



FIM-Basisseminar

Module der Veranstaltung

- Einführung
- FIM-Struktur
- Stamminformationserstellung
- Baustein Prozesse
- Baustein Datenfelder
- Baustein Leistungen
- Onlinezugangsgesetz

Modul

Einführung



Ablauf

- Modul: Einführung
 - **Einstieg**
 - **Verortung und Rollen**
 - Relevanz von FIM
 - FIM-Methodik
 - FIM-Bausteine
 - Ergebnisse von FIM
 - FIM & OZG
 - FIM Struktur



FIM-Schulungskonzept

Verortung der Schulung





Übersicht

Rollen aus Schulungen

FIM-Informationsmanagerinnen & -manager



FIM-Methodenexpertinnen & -experten



Ablauf

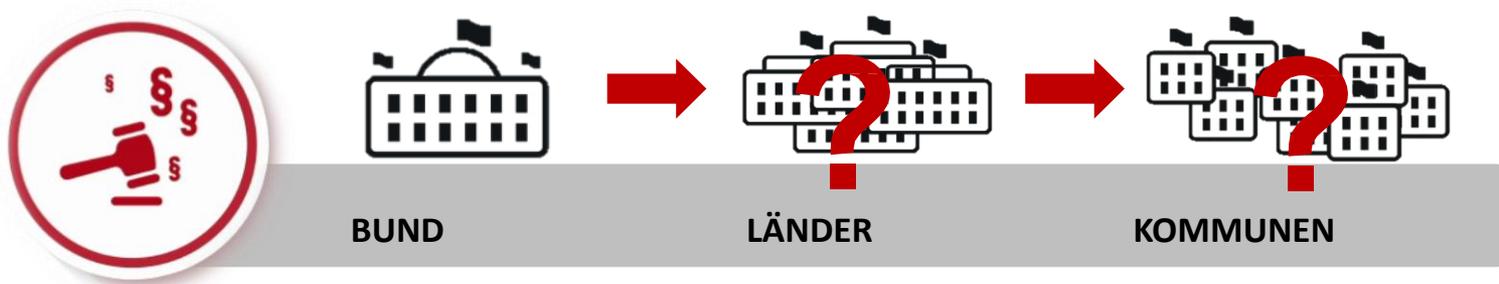
- Modul: Einführung
 - Einstieg
 - **Relevanz von FIM**
 - Ausgangsproblem
 - Ziele von FIM
 - FIM-Methodik
 - FIM-Bausteine
 - Ergebnisse von FIM
 - FIM & OZG



Arbeitsteilung im Föderalismus

Ausgangsproblem

Arbeitsteilung im Föderalismus



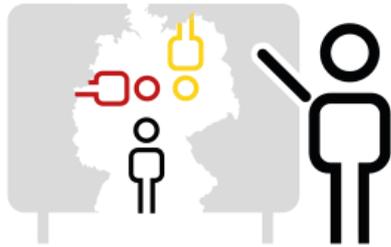
- Artikel 83 - 85 GG: Die Länder führen Bundesrecht aus [...]
- Aber: kein systematischer Übergang zwischen Gesetzgebung und Vollzug



Aktuelle Situation

Ausgangsproblem

In der Praxis viele verschiedene Vollzugswege bei Ländern und Kommunen



- definieren interne Prozesse
- entwerfen Datenfelder und Anträge
- formulieren Texte

Mögliche Konsequenzen:

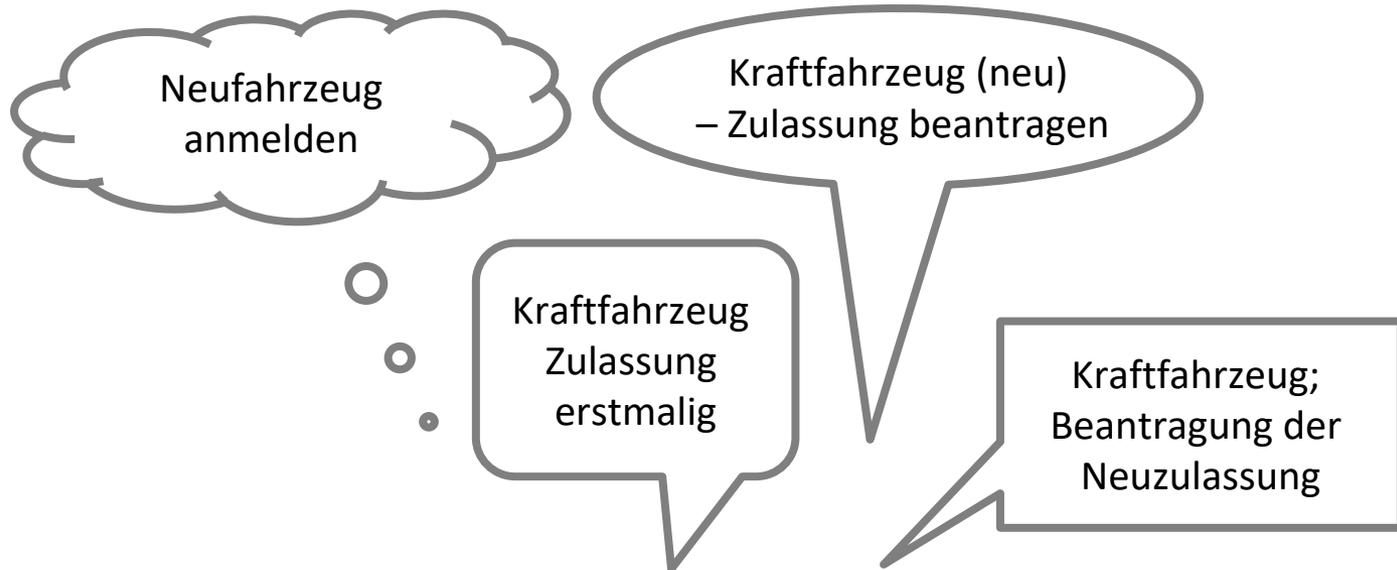
- Höheres Risiko für formelle oder inhaltliche Fehler
- Längere Dauer zwischen Verkündung und Vollzug
- Erhöhte Vollzugskosten
- Weniger Bearbeitungszeit



Aktuelle Situation: Beispiel

Ausgangsproblem

Das Bundesrecht wird von Ländern und Kommunen unterschiedlich vollzogen.





Ablauf

- Modul: Einführung
 - Einstieg
 - **Relevanz von FIM**
 - Ausgangsproblem
 - **Ziele von FIM**
 - FIM-Methodik
 - FIM-Bausteine
 - Ergebnisse von FIM
 - FIM & OZG



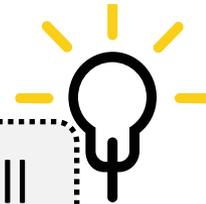
Primäres Ziel von FIM

Ziele von FIM

Standardisierte Übersetzung der Rechtssprache in eine Vollzugs- bzw. bürger-/unternehmensfreundliche Sprache!



valide



aktuell



zielgruppenadäquat



Mehrwerte

Ziele von FIM

- Rechtskonformität
- Verringerung des redaktionellen Aufwands
- bessere Rechtssetzung
- größere Benutzerfreundlichkeit
- Unterstützung der Digitalisierung





Ablauf

- Modul: Einführung
 - Einstieg
 - Relevanz von FIM
 - **FIM-Methodik**
 - **Redaktionsprozesse**
 - Beteiligte Akteure
 - FIM-Bausteine
 - Ergebnisse von FIM
 - FIM & OZG



Vorgang

Redaktionsprozesse



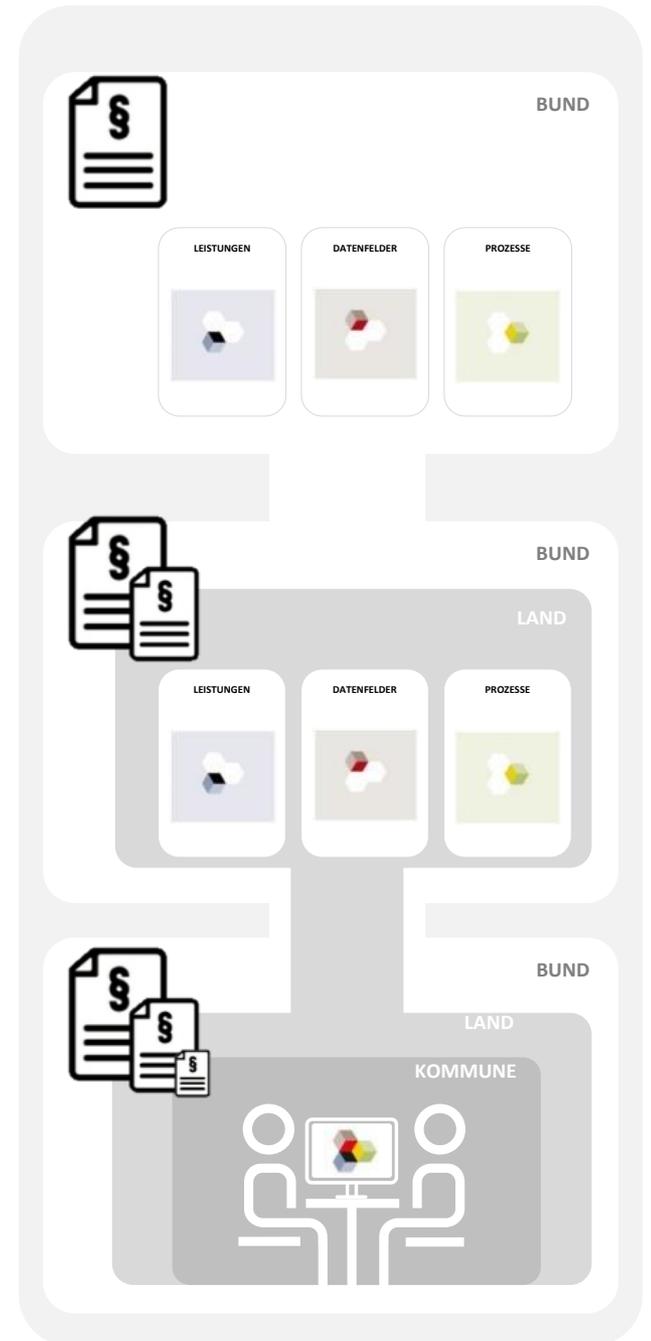
Bund stellt Ländern qualitätsgesicherte Informationen zur Verfügung



Länder fügen landesspezifische Informationen hinzu



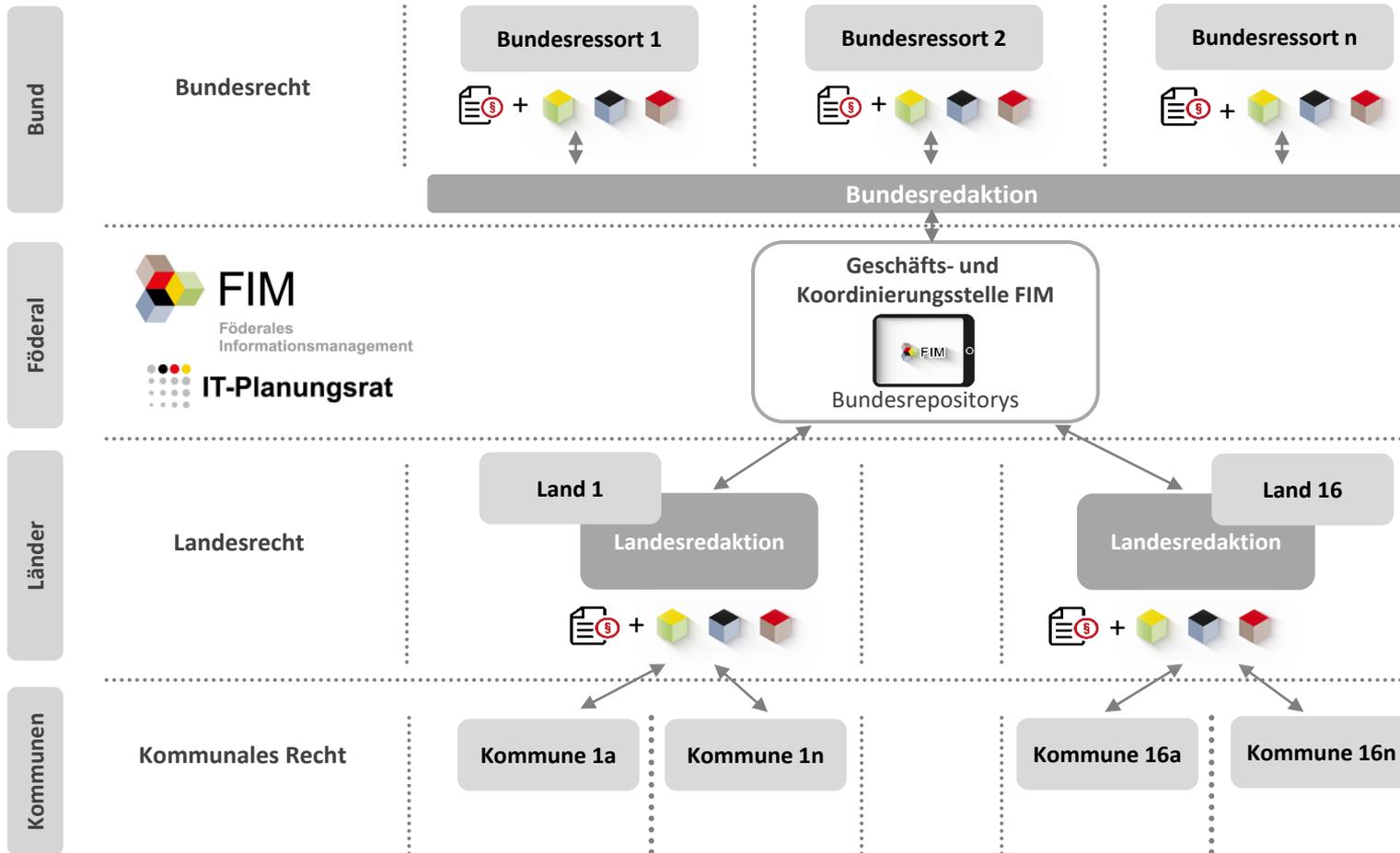
Kommunen ergänzen lokale Informationen, z. B. Ansprechpartner oder Öffnungszeiten





Übersicht

Redaktionsprozesse





Ablauf

- Modul: Einführung
 - Einstieg
 - Relevanz von FIM
 - **FIM-Methodik**
 - Redaktionsprozesse
 - **Beteiligte Akteure**
 - FIM-Bausteine
 - Ergebnisse von FIM
 - FIM & OZG



Übersicht

Beteiligte Akteure

Bausteinbetreibende
Länder

Fachgruppe FIM
(FG-FIM)

Bundes-
redaktion

Landes-
redaktionen

Geschäfts- und Koordinierungsstelle FIM (GK FIM)



Bausteinbetreibende Länder

Beteiligte Akteure



Leistungen

Sachsen-Anhalt



Datenfelder

Niedersachsen



Prozesse

**Mecklenburg-
Vorpommern**





Rollen

Beteiligte Akteure

Bundesredaktion



Angesiedelt beim Bundesinnenministerium





Rollen

Beteiligte Akteure

Landesredaktionen



Individuell auf Landesebene einzurichten





Rollen

Beteiligte Akteure

Fachgruppe FIM (FG FIM)



Bund-Länder Gremium

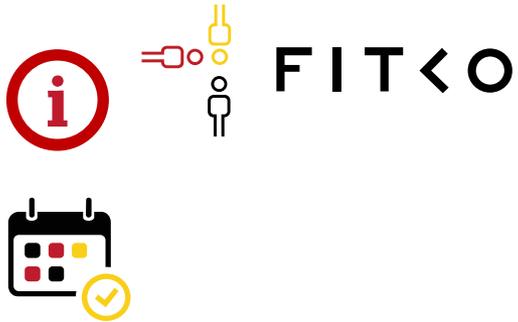




Rollen

Beteiligte Akteure

Geschäfts- und Koordinierungsstelle FIM (GK FIM)





Abschließende Übersicht der Akteure

Beteiligte Akteure

Bausteinbetreiber

Bundes-
redaktion

Landes-
redaktionen

Fachgruppe FIM
(FG-FIM)

Geschäfts- und Koordinierungsstelle FIM (GK FIM)



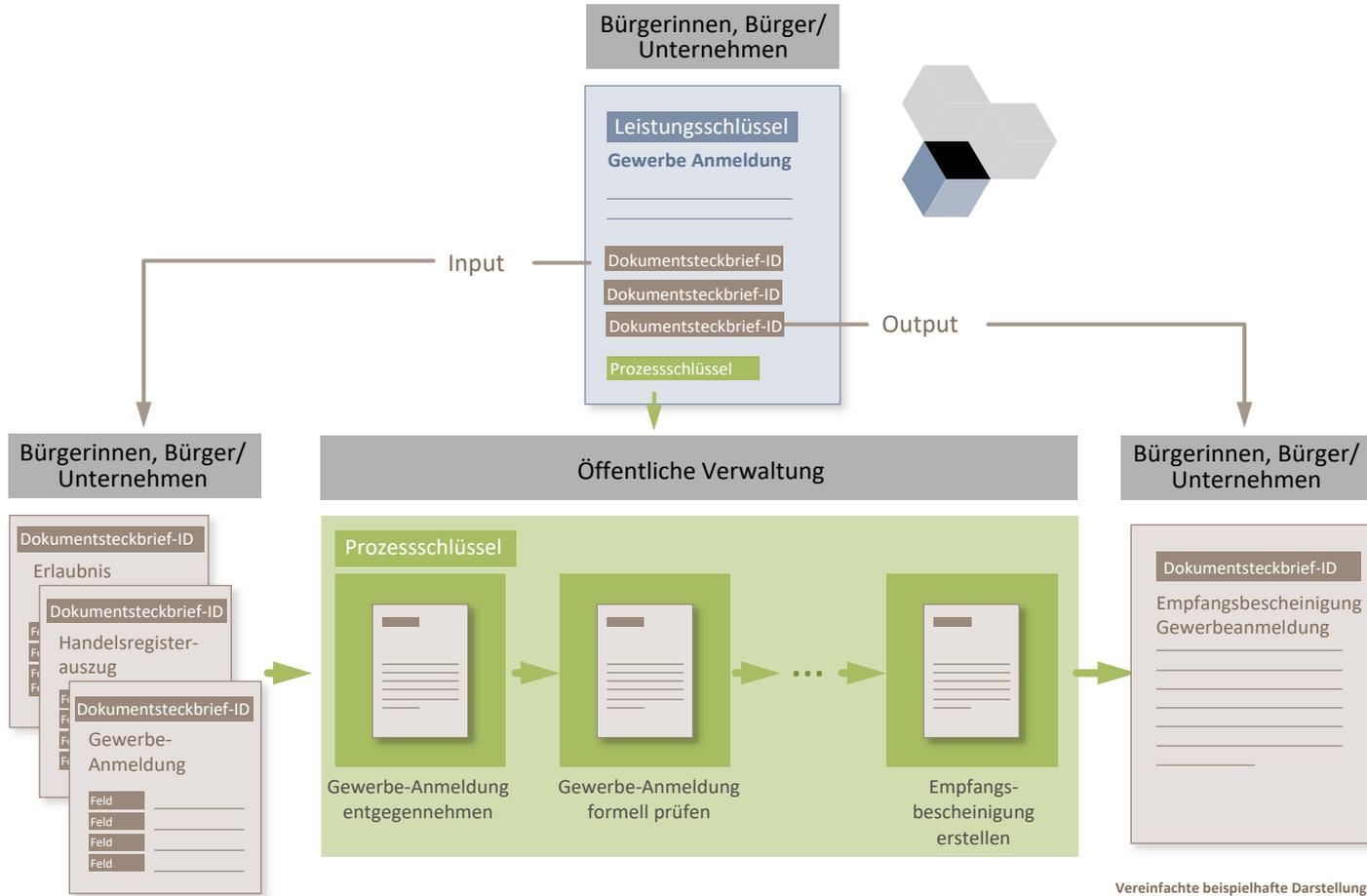
Ablauf

- Modul: Einführung
 - Einstieg
 - Relevanz von FIM
 - FIM-Methodik
 - **FIM-Bausteine**
 - Leistungen, Datenfelder & Prozesse
 - Ergebnisse von FIM
 - FIM & OZG



FIM-Bausteine

Leistungen, Datenfelder & Prozesse





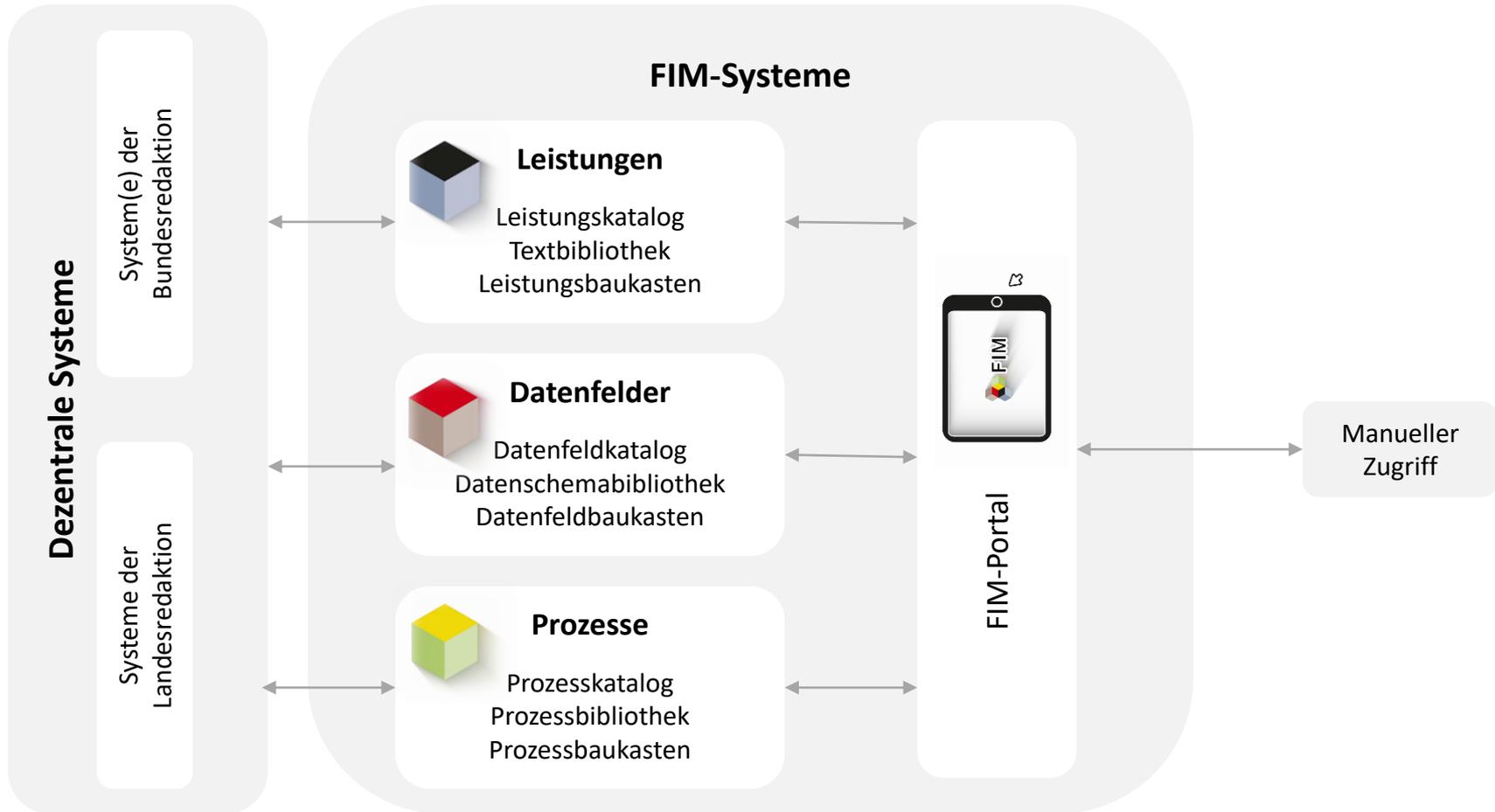
Ablauf

- Modul: Einführung
 - Einstieg
 - Relevanz von FIM
 - FIM-Methodik
 - FIM-Bausteine
 - **Ergebnisse von FIM**
 - FIM & OZG



Zugriff auf die FIM-Ergebnisse

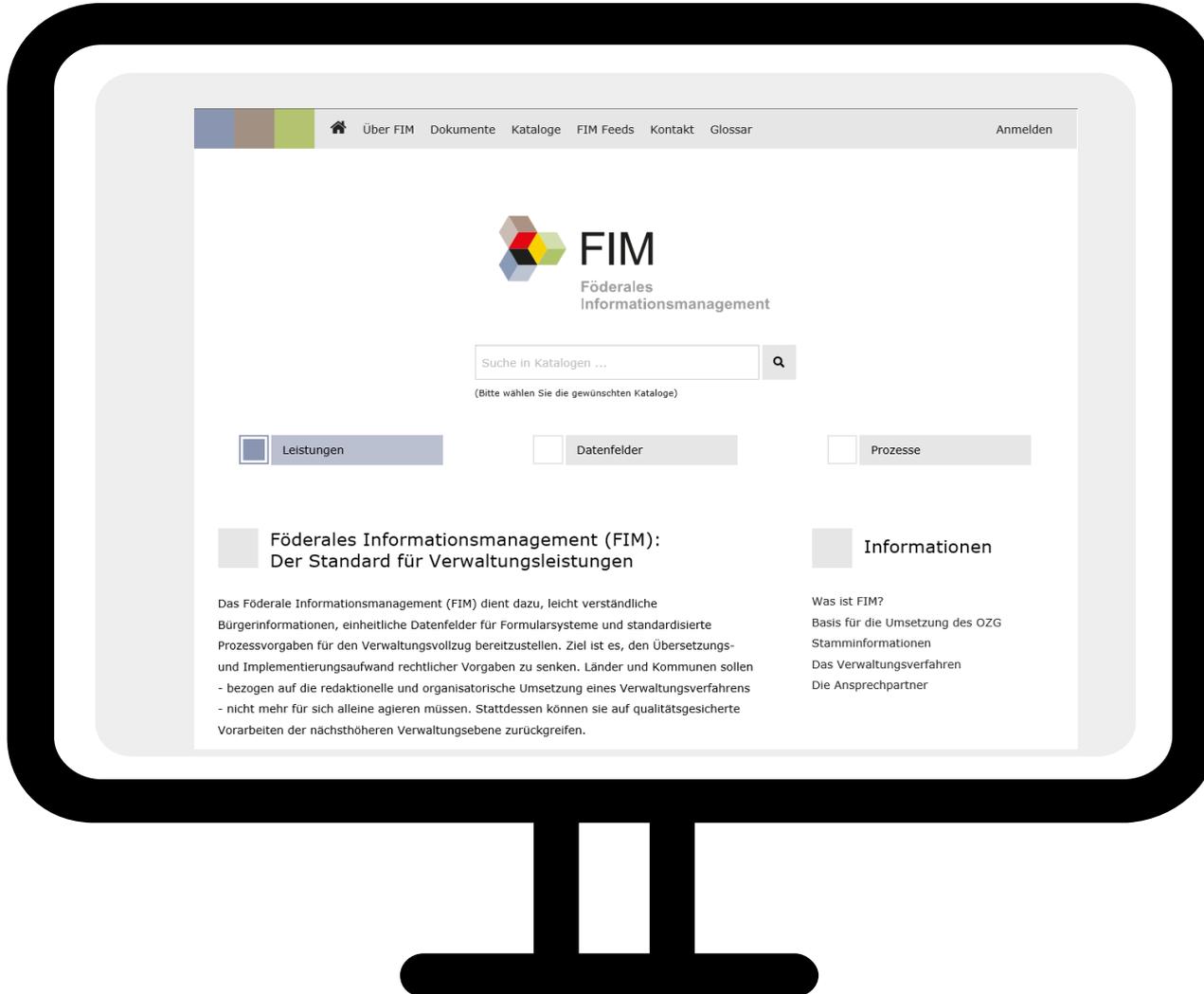
Ergebnisse von FIM





FIM-Portal

Ergebnisse von FIM





Ablauf

- Modul: Einführung
 - Einstieg
 - Relevanz von FIM
 - FIM-Methodik
 - FIM-Bausteine
 - Ergebnisse von FIM
 - **FIM & OZG**



OZG Grundlage

FIM & OZG

- Gesetz zur Verbesserung des Onlinezugangs zu Verwaltungsleistungen
- Ziel: Digitaler Zugang zu Verwaltungsleistungen
- Umfang > 6.000 FIM-Leistungen
- Zieldatum: 31.12.2022

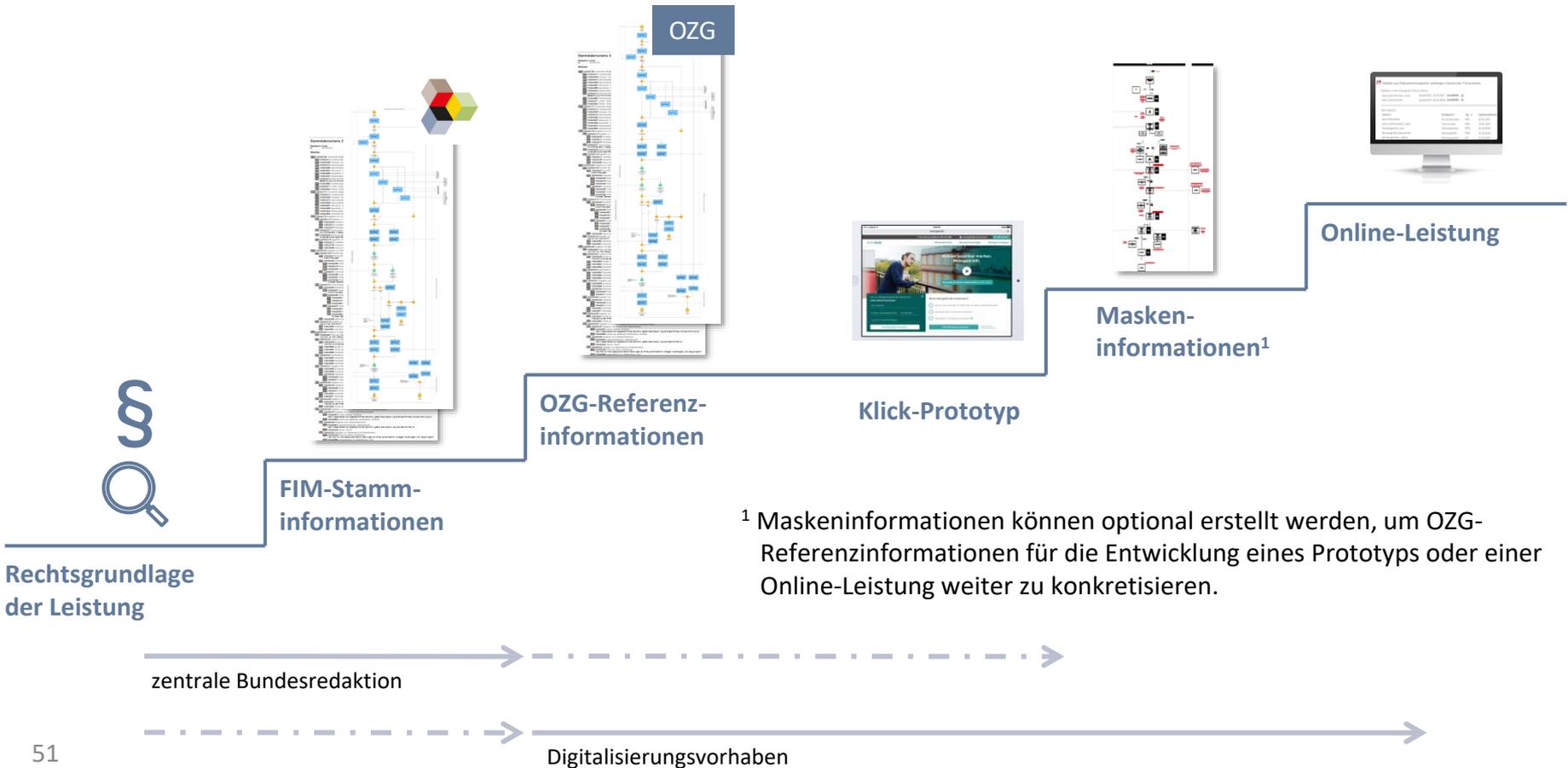


FIM bei der OZG-Umsetzung

FIM & OZG

Abstrakte Modelle

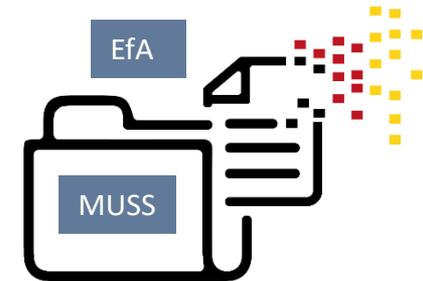
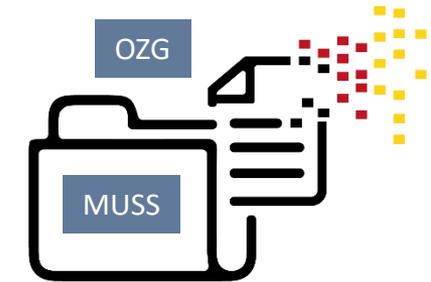
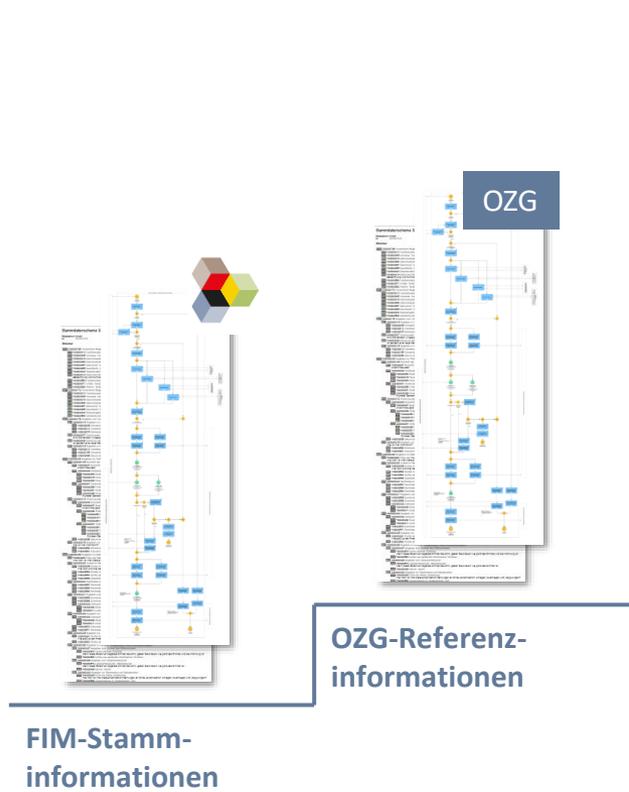
Konkrete Umsetzung





FIM bei der OZG-Umsetzung

FIM & OZG





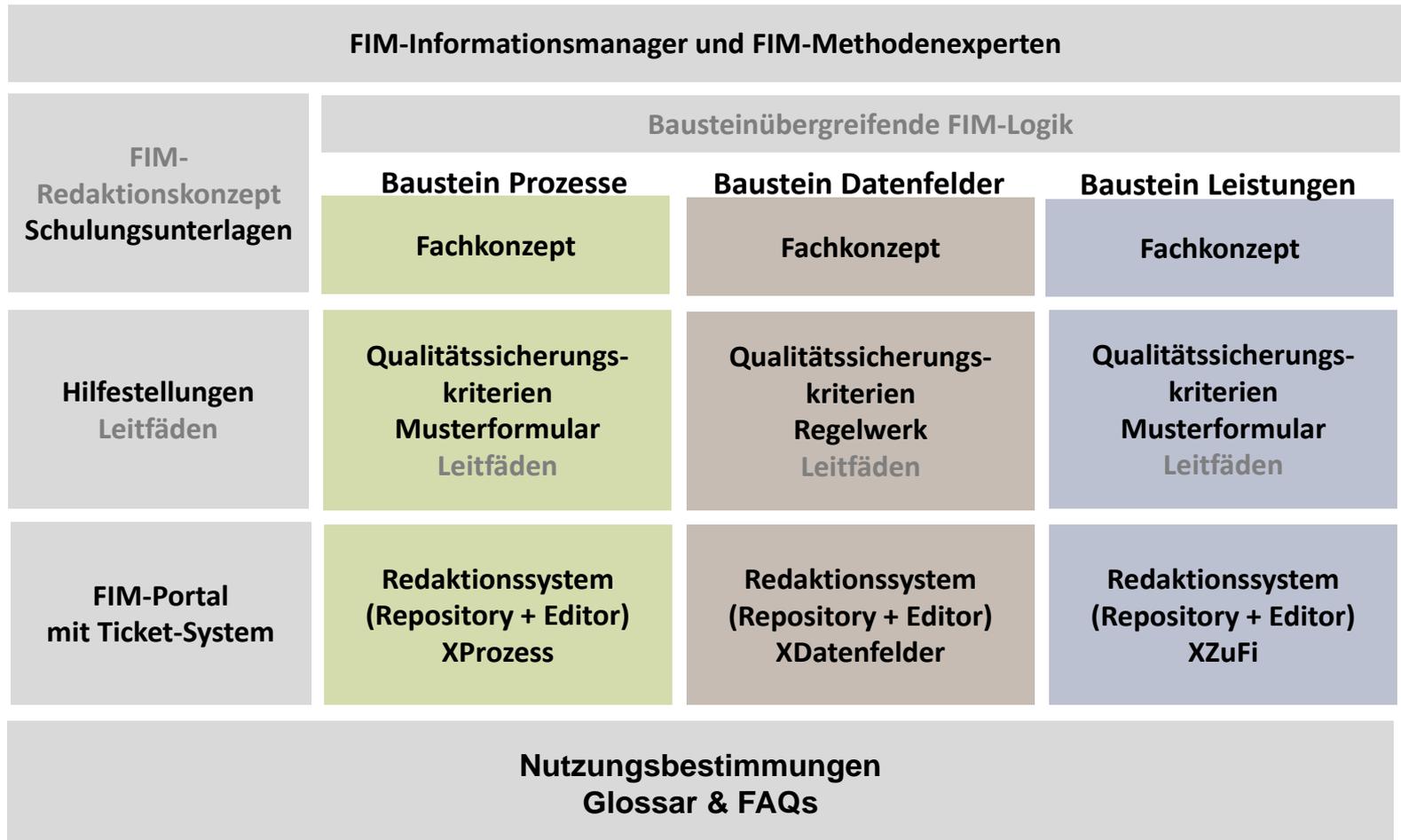
Rückblick

- Modul: Einführung
 - Einstieg
 - Relevanz von FIM
 - FIM-Methodik
 - FIM-Bausteine
 - Ergebnisse von FIM
 - FIM & OZG
 - **FIM Struktur**



FIM-Struktur

Personalebene





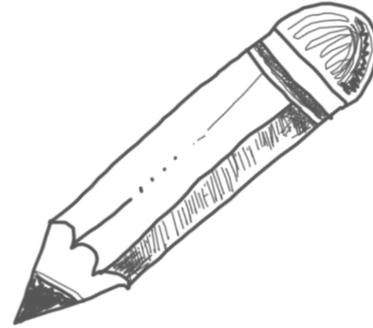
Rückblick

- Modul: Einführung
 - Einstieg
 - Relevanz von FIM
 - FIM-Methodik
 - FIM-Bausteine
 - Ergebnisse von FIM
 - FIM & OZG
 - FIM Struktur



Das FIM Puzzle

Praktische Übung



Modul

Vorgehen

Stamminformationserstellung



Ablauf

- Modul: Vorgehen Stamminformationserstellung
 - Stamminformation erstellen
 - Leistungsschlüssel
 - Abschluss



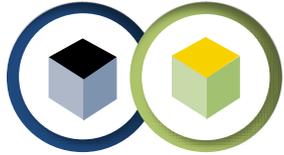
Verlauf der Stamminformationserstellung im Detail

Regelungsgegenstand aus der Normenanalyse ermitteln
Leistungsobjekt aus Leistungsgruppierung und Leistungskennung

1



Gesetze, Rechtsverordnungen, Verwaltungsvorschriften ...
als Ausgangsbasis



Leistungszuschnitt aus der Normenanalyse,
Verrichtungskennung zuordnen
Leistungssteckbrief im Leistungskatalog
Prozessklasse im Prozesskatalog

2



Prozess aus der Normenanalyse modellieren
Stammprozess in der Prozessbibliothek

3

Dokumente anhand Stammprozess identifizieren
Dokumentsteckbriefe im Datenfeldkatalog

4



Dokumentsteckbriefe im Stammprozess referenzieren
Stammprozess in der Prozessbibliothek

5



Stammtext erstellen und Dokumentsteckbriefe referenzieren
Stammtext in der Leistungsbibliothek

6



Vollständige Stamminformationen
(bürgerfreundliche Vollzugsinformationen)

7

Stammdatenschemata aus Handlungsgrundlagen und amtlichen Vordrucken modellieren
Stammdatenschemata in Datenschemabibliothek



Ablauf

- Modul: Vorgehen Stamminformationserstellung
 - Leistungsdefinition
 - **Stamminformation erstellen**
 - Verlauf der Stamminformationserstellung
 - **Leistungsidentifikation**
 - **Rechtsraum einschränken**
 - Zielgruppe & Handlungsgrundlagen
 - Normenanalyse
 - Leistungsschlüssel
 - Abschluss



Schritte der Leistungsidentifikation

Leistungsidentifikation: Rechtsraum einschränken

- 1. Rechtsraum einschränken**
2. Zielgruppe einschränken
3. Handlungsgrundlagen zusammenstellen
4. Normenanalyse



1. Rechtsraum einschränken

Leistungsidentifikation: Rechtsraum einschränken

- Je nach Leistungstyp anderer Rechtsraum



Typ 1	Regelung Bund, Vollzug Bund (Bundeseigenverwaltung)
Typ 2 / 3	Regelung Bund, Vollzug Land oder Kommune (Bundesauftragsverwaltung, Bundesaufsichtsverwaltung)
Typ 4	Regelung Land, Vollzug Land oder Kommune (Landesverwaltung)
Typ 5	Regelung Kommune, Vollzug Kommune (Kommunalverwaltung: eigener Wirkungskreis bzw. freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben)
Typ 6	Informationstext (allgemeine Hinweise mit informativem Charakter, die nicht eine bestimmte Leistungserbringung betreffen, z. B. Rückstände von Fipronil in Eiern)
Typ 7	Service- und Sonderrufnummern mit Informationsbedarf in der Bevölkerung (z. B. Apothekendienst)
Typ 8	Querschnittsleistungen (z. B. Widerspruch bearbeiten) - (NEU - noch in Ausarbeitung)
Typ 9	„Wegweiser / Themenseite“ (kann mehrere Leistungen umfassen) (NEU - noch in Ausarbeitung)
Typ 10	Interne Leistungen
Typ 11	Texte zur Beschreibung der Rechte und Pflichten im Kontext der SDG-Verordnung
Typ 12	Texte zu Hilfs- und Problemlösungsdiensten



Rechtsraum – Leistungstyp 1

Leistungsidentifikation: Rechtsraum einschränken

- Leistungstyp 1
 - Bundeseigenverwaltung - Art. 86-90 GG
 - Fokus auf Bundesnormen
 - Vollzug von Bundesgesetz durch Bund selbst
 - Bundesredaktion ist zuständig
 - Arbeitslosengeld (BA)
 - Baukindergeld
 - Rückzahlung BAföG
 - Insolvenzgeld (BA)



Rechtsraum – Leistungstyp 2

Leistungsidentifikation: Rechtsraum einschränken

- Leistungstyp 2
 - **Bundesauftragsverwaltung - Art. 85 GG**
 - Fokus auf Bundesnormen
 - Vollzug von Bundesgesetz durch Länder im Auftrag des Bundes
 - das „OB“ & „WIE“ wird auf Bundesebene festgelegt
 - Bundesredaktion ist zuständig
 - max. Nachnutzungspotenzial der Bundes Stamminformationen für Land, Kommune
 - Atomgesetz
 - Zivilschutz
 - Bewilligung BAföG



Rechtsraum – Leistungstyp 3

Leistungsidentifikation: Rechtsraum einschränken

- Schwerbehindertenausweis
- Führungszeugnis
- Personalausweis
- Hilfe zum Lebensunterhalt

- Leistungstyp 3

- **Bundesaufsichtsverwaltung - Art. 83/Art. 84 GG**

- Fokus auf Bundesnormen
 - Vollzug von Bundesgesetz durch Länder als eigene Angelegenheit
 - das „WIE“ wird auf Landesebene festgelegt (Regelfall)
 - Bundesredaktion ist zuständig
 - Ergänzung durch Landesredaktion möglich, sofern etabliert
 - gutes Nachnutzungspotenzial der Bundes-Stamminformationen für Land, Kommune



Rechtsraum – Leistungstyp 4 & 5

Leistungsidentifikation: Rechtsraum einschränken

- Leistungstyp 4
 - Landesverwaltung - Art. 30 GG
 - Fokus auf Landesnormen
 - Landesredaktion ist zuständig, sofern etabliert
 - Schulzeugnis
 - Denkmalförderung
 - Vergnügungssteuer
 - Berufsvorbereitungs-jahr (BA)
- Leistungstyp 5
 - Kommunalverwaltung – Art. 28 Abs. 2 GG
 - Fokus auf kommunales Satzungsrecht
 - Kommunalredaktion ist zuständig, sofern etabliert
 - Begrüßungsgeld
 - Abfallentsorgung
 - Bestattung



Übung zum Rechtsraum

Leistungsidentifikation: Rechtsraum einschränken

Thema: Personenbezogener Infektionsschutz

1. Rechtsraum einschränken

- Bundesaufsichtsverwaltung (Leistungstyp 3), weil:
- Infektionsschutzgesetz (IfSG): Bundesrecht
- Vollzug des IfSG ist nicht explizit der Bundesauftragsverwaltung durch das Grundgesetz zugeordnet

Beispiel: Infektionsschutzgesetz



Ablauf

- Modul: Vorgehen Stamminformationserstellung
 - Leistungsdefinition
 - **Stamminformation erstellen**
 - Verlauf der Stamminformationserstellung
 - **Leistungsidentifikation**
 - Rechtsraum einschränken
 - **Zielgruppe & Handlungsgrundlagen**
 - Normenanalyse
 - Leistungsschlüssel
 - Abschluss



Schritte der Leistungsidentifikation

Leistungsidentifikation: Zielgruppe einschränken & Handlungsgrundlagen zusammenstellen

1. Rechtsraum einschränken
- 2. Zielgruppe einschränken**
- 3. Handlungsgrundlagen zusammenstellen**
4. Normenanalyse



2. Zielgruppe einschränken

Leistungsidentifikation: Zielgruppe einschränken

- Unternehmen – Government to Business (G2B) bzw. Bürger/in – Government to Citizen (G2C)
- Staatliche Einrichtung – Government to Government (G2G)
- Innerhalb der Behörde (G)
- FIM-Stamminformationen sind bisher primär für externe Leistungen (G2B & G2C) erstellt worden



Übung zur Zielgruppenbestimmung

Leistungsidentifikation: Zielgruppe einschränken

Thema: Personenbezogener Infektionsschutz

2. Zielgruppe einschränken

- Unternehmen – Government to Business (G2B) bzw. Bürger/in – Government to Citizen (G2C)

Beispiel: Infektionsschutzgesetz



3. Handlungsgrundlagen zusammenstellen

Leistungsidentifikation: Handlungsgrundlagen zusammenstellen

- Zuständige Behörde ermitteln
- Handlungsgrundlagen mit der zuständigen Behörde zusammenstellen



Arten von Handlungsgrundlagen

Leistungsidentifikation: Handlungsgrundlagen zusammenstellen

Welche
Handlungsgrundlagenarten
gibt es?

Handlungsgrundlagenarten
EU-Beschluss
EU-Verordnung
Gesetz
EU-Richtlinie (Umsetzung in nationales Recht)
Rechtsverordnung
Satzung
Verwaltungsvorschrift (z. B. Erlasse)
Geschäftsordnung
Beschluss
Standard / Norm
Verwaltungsakt
Allgemeinverfügung
Rechtsaufsichtliche Weisung
Innerdienstliche Weisung
Verwaltungsrechtliche Willenserklärung
Vertrag – öffentlich-rechtlich
Vertrag - privatrechtlich
Richterrecht



Übung zu Handlungsgrundlagen

Leistungsidentifikation: Handlungsgrundlagen zusammenstellen

Thema: Personenbezogener Infektionsschutz

3. Handlungsgrundlagen zusammenstellen

- Zuständige Behörde: Bundesministerium für Gesundheit
- Handlungsgrundlagenart
Gesetz: Infektionsschutzgesetz (IfSG)

Beispiel: Infektionsschutzgesetz



Ablauf

- Modul: Vorgehen Stamminformationserstellung
 - Leistungsdefinition
 - **Stamminformation erstellen**
 - Verlauf der Stamminformationserstellung
 - **Leistungsidentifikation**
 - Rechtsraum einschränken
 - Zielgruppe & Handlungsgrundlagen
 - **Normenanalyse**
 - Leistungsschlüssel
 - Abschluss



Schritte der Leistungsidentifikation

Leistungsidentifikation: Normenanalyse

1. Rechtsraum einschränken
2. Zielgruppe einschränken
3. Handlungsgrundlagen zusammenstellen
4. **Normenanalyse**



Schritte der Normenanalyse

Leistungsidentifikation: Normenanalyse

- Text analysieren, um weitere Handlungsgrundlagen zu finden
- Text analysieren, um relevante Objekte zu finden
 - Prozessteilnehmende
 - Tätigkeiten (Verben, Substantivierungen)
 - Ressource (z. B. Dokumente, Systeme, Infrastruktur)
 - Bedingung
- Initiale Tätigkeitsliste erstellen: Tätigkeiten klassifizieren und zuordnen (Tätigkeitstypen)
 - Prozessklassen
 - Aktivitätengruppen (Prozessschritte)
 - Atomare Aufgaben



Übung zur Normenanalyse

Leistungsidentifikation: Normenanalyse

Thema: Personenbezogener Infektionsschutz

4. Normenanalyse

- z. B. § 43 IfSG

Beispiel: Infektionsschutzgesetz



Übung zur Normenanalyse

Leistungsidentifikation: Normenanalyse

Thema: Personenbezogener Infektionsschutz

- Normenanalyse (Schritt 1: Text analysieren, Handlungsgrundlagen finden)

Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen (Infektionsschutzgesetz - IfSG)

§ 43 Belehrung, Bescheinigung des Gesundheitsamtes

- (7) Das Bundesministerium für Gesundheit wird ermächtigt, durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates Untersuchungen und weitergehende Anforderungen vorzuschreiben oder Anforderungen einzuschränken, wenn Rechtsakte der Europäischen Gemeinschaft dies erfordern.

Weitere Rechtsverordnung existiert nicht.

Beispiel: Infektionsschutzgesetz



Übung zur Normenanalyse

Leistungsidentifikation: Normenanalyse

Thema: Personenbezogener Infektionsschutz

4. Normenanalyse (Schritt 2: Text analysieren, **relevante Objekte** finden)

Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen (Infektionsschutzgesetz - IfSG)

§ 43 Belehrung, Bescheinigung des Gesundheitsamtes

(1) **Personen** dürfen gewerbsmäßig die in § 42 Abs. 1 bezeichneten Tätigkeiten erstmalig nur dann ausüben und mit diesen Tätigkeiten erstmalig nur dann beschäftigt werden, wenn durch eine nicht mehr als drei Monate alte **Bescheinigung** des **Gesundheitsamtes oder eines vom Gesundheitsamt beauftragten Arztes** nachgewiesen ist, dass sie

Hauptakteur: **Gesundheitsamtes oder eines vom Gesundheitsamt beauftragten Arztes**

Initiator/Ergebnisempfänger: **Personen**

Ressource: **Bescheinigung**

Tätigkeit: erstellen?

Beispiel: Infektionsschutzgesetz



Übung zur Normenanalyse

Leistungsidentifikation: Normenanalyse

Thema: Personenbezogener Infektionsschutz

4. Normenanalyse (Schritt 3: initiale **Tätigkeitsliste** erstellen)

Hauptakteur: Gesundheitsamtes oder eines vom Gesundheitsamt beauftragten Arztes

Initiator/Ergebnisempfänger: Personen

Ressource: Bescheinigung

Tätigkeit: erstellen?

1

FIM-Prozesskatalog Ebene 03 (Leistungsbündel)	Tätigkeitstyp	Bezeichnung der Tätigkeit	Handlungsform	Handlungs- grundlage	Hauptakteur	Ergebnis- empfänger	Signal- wort	...
Personenbezogener Infektionsschutz	Prozessklasse	Bescheinigung nach § 43 Infektionsschutz erstellen?	Verwaltungsakt	Gesetz: § 43 (1) IfSG	Gesundheitsamt, vom Gesundheitsamt beauftragter Arzt	Person	muss	...
...

Beispiel: Infektionsschutzgesetz



Übung zur Normenanalyse

Leistungsidentifikation: Normenanalyse

Thema: Personenbezogener Infektionsschutz

4. Normenanalyse (Schritt 3: initiale Tätigkeitsliste erstellen)

- Erläuterung der Zuschnittsindikatoren erfolgt in der Ausbildung zum Methodenexperten/ zur Methodenexpertin

Beispiel: Infektionsschutzgesetz



Ablauf

- Modul: Vorgehen Stamminformationserstellung
 - Leistungsdefinition
 - Stamminformation erstellen
 - **Leistungsschlüssel**
 - Abschluss



Systematik des Leistungsschlüssels

Leistungsschlüssel

Leistungs-
schlüssel

Instanz	Leistungsobjekt		Verrichtung	
Instanz	Leistungs- gruppierung	Leistungs- kennung	Verrichtungs- kennung	Verrichtungs- detail
99	003	002	022	000
Bund	Gesundheit	Belehrung nach dem Infektions- schutzgesetz	Bescheinigung	-

Beispiel: Infektionsschutzgesetz



Instanz

Leistungsschlüssel

- Kennung für den Leistungskatalog des FIM-Bausteins
Leistungen ist „99“ – Bundesebene
- die Kennzeichnung von landesspezifischen
Leistungskatalogen erfolgt gemäß Länderkennung des
Amtlichen Gemeindeschlüssels (AGS).



Instanz

Leistungsschlüssel

Instanz:	Amtlicher Gemeindeschlüssel (AGS), geführt / gepflegt vom Statistischen Bundesamt (DESTATIS)
01	Schleswig-Holstein
02	Freie und Hansestadt Hamburg
03	Niedersachsen
04	Freie Hansestadt Bremen
05	Nordrhein-Westfalen
06	Hessen
07	Rheinland-Pfalz
08	Baden-Württemberg
09	Freistaat Bayern
10	Saarland
11	Berlin
12	Brandenburg
13	Mecklenburg-Vorpommern
14	Freistaat Sachsen
15	Sachsen-Anhalt
16	Freistaat Thüringen
99	Bund (im LeiKa)



Systematik des Leistungsschlüssels

Leistungsschlüssel

Leistungs-
schlüssel

Instanz	Leistungsobjekt		Verrichtung	
Instanz	Leistungs- gruppierung	Leistungs- kennung	Verrichtungs- kennung	Verrichtungs- detail
99	003	002	022	000
Bund	Gesundheit	Belehrung nach dem Infektions- schutzgesetz	Bescheinigung	-

Beispiel: Infektionsschutzgesetz



Leistungsobjekt

Leistungsschlüssel

Leistungsobjekt (LG + LK)

- bezieht sich unmittelbar auf einen rechtlichen Regelungsgegenstand
- Leistungsgruppierung erfüllt Systematisierungsfunktion innerhalb des Leistungskatalogs– Auswahlliste mit definierten Gruppierungen
- Leistungskennung = Regelungsgegenstand einer Leistung



Systematik des Leistungsschlüssels

Leistungsschlüssel

Leistungs-
schlüssel

Instanz	Leistungsobjekt		Verrichtung	
Instanz	Leistungs- gruppierung	Leistungs- kennung	Verrichtungs- kennung	Verrichtungs- detail
99	003	002	022	000
Bund	Gesundheit	Belehrung nach dem Infektions- schutzgesetz	Bescheinigung	-

Beispiel: Infektionsschutzgesetz



Verrichtung

Leistungsschlüssel

Verrichtung (VK + VD)

- beschreibt, welches Verwaltungshandeln an einem Leistungsobjekt durchgeführt wird
- Verrichtungskennung (VK) beschreibt das Verwaltungshandeln in Bezug auf das Leistungsobjekt aus der Perspektive der Verwaltung (Substantivierung)
- Verrichtungsdetail (VD) spezifiziert die Verrichtungskennung insbesondere in Bezug auf verschiedene Verfahrensabläufe, Zielgruppen oder Ausnahmen innerhalb einer Leistung



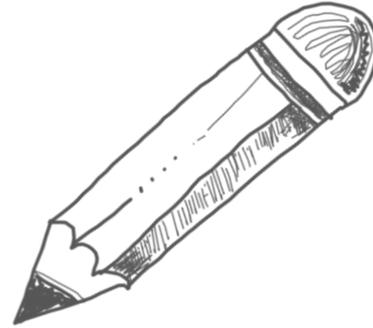
Ablauf

- Modul: Vorgehen Stamminformationserstellung
 - Leistungsdefinition
 - Stamminformation erstellen
 - Leistungsschlüssel
 - **Abschluss**



Auf den Hund gekommen?

Praktische Übung



Modul

Baustein Prozesse



Ablauf

- Modul: Baustein Prozesse
 - **Einstieg**
 - Beschreibung des Bausteins
 - Einführung in die Modellierung
 - Zusammenfassung & Übung



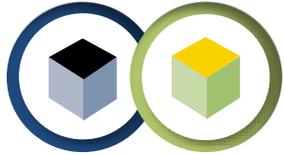
Verlauf der Stamminformationserstellung im Detail

Regelungsgegenstand aus der Normenanalyse ermitteln
Leistungsobjekt aus Leistungsgruppierung und Leistungskennung

1



Gesetze, Rechtsverordnungen, Verwaltungsvorschriften ...
als Ausgangsbasis



Leistungszuschnitt aus der Normenanalyse,
Verrichtungskennung zuordnen
Leistungssteckbrief im Leistungskatalog
Prozessklasse im Prozesskatalog

2



Prozess aus der Normenanalyse modellieren
Stammprozess in der Prozessbibliothek

3

Dokumente anhand Stammprozess identifizieren
Dokumentsteckbriefe im Datenfeldkatalog

4



Dokumentsteckbriefe im Stammprozess referenzieren
Stammprozess in der Prozessbibliothek

5



Stammtext erstellen und Dokumentsteckbriefe referenzieren
Stammtext in der Leistungsbibliothek

6



Vollständige Stamminformationen
(bürgerfreundliche Vollzugsinformationen)

7

Stammdatenschemata aus Handlungsgrundlagen und amtlichen Vordrucken modellieren
Stammdatenschemata in Datenschemabibliothek



Ablauf

- Modul: Baustein Prozesse
 - Einstieg
 - **Beschreibung des Bausteins**
 - **Grundlagen & Nutzen**
 - Prozesskatalog
 - Prozessbibliothek
 - Prozessbaukasten
 - Detaillierungsstufen
 - Einführung in die Modellierung
 - Zusammenfassung & Übung



Ziele & Ergebnisse des Bausteins

Grundlagen & Nutzen

- Ziel: Beschreibung & Visualisierung des rechtlich vorgegebenen Ablaufs mit allen erforderlichen Bearbeitungs- und Prüfschritten
- Ergebnisse:
 - Prozessklassen
 - Prozesssteckbriefe
 - Stammprozesse



Definition Stammprozess

Grundlagen & Nutzen

- Ablaufmodell für die Erbringung einer Verwaltungsleistung
 - Ausschließliche Betrachtung der Rechtslage
 - Ausschließliche Betrachtung behördeninterner Abläufe
 - Keine Berücksichtigung von Umsetzungsspezifika
- Standardisierte Modellierungskonventionen
- Bereitstellung in der Prozessbibliothek



Nutzen des Bausteins Prozesse

Grundlagen & Nutzen

- Extrahieren von Prozessabläufen aus Rechtssprache
 - Verständnis der regulatorischen Vorgaben
 - Optimierung in der Rechtsetzung
 - Vereinfachung rechtskonformer Umsetzung im Vollzug
- Standardisiertes Ablaufmodell
- Identifikation von Optimierungspotentialen
- Erleichterung der Umsetzung von E-Government-Anwendungen bei Kombination mit Stammdatenschemata



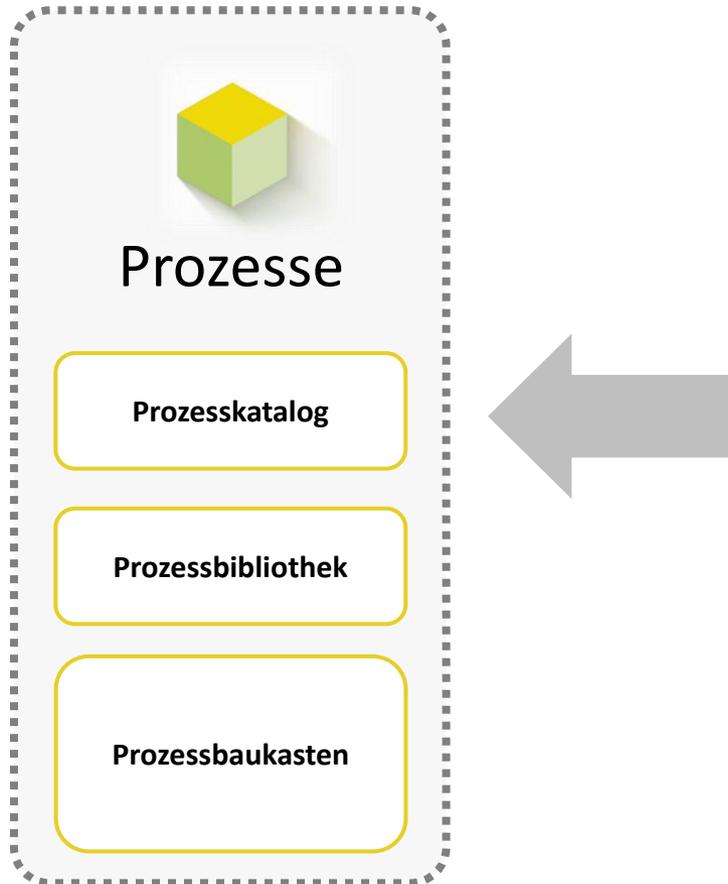
Ablauf

- Modul: Baustein Prozesse
 - Einstieg
 - **Beschreibung des Bausteins**
 - Grundlagen & Nutzen
 - **Prozesskatalog**
 - Prozessbibliothek
 - Prozessbaukasten
 - Detaillierungsstufen
 - Einführung in die Modellierung
 - Zusammenfassung & Übung



Struktur des Bausteins

Prozesskatalog





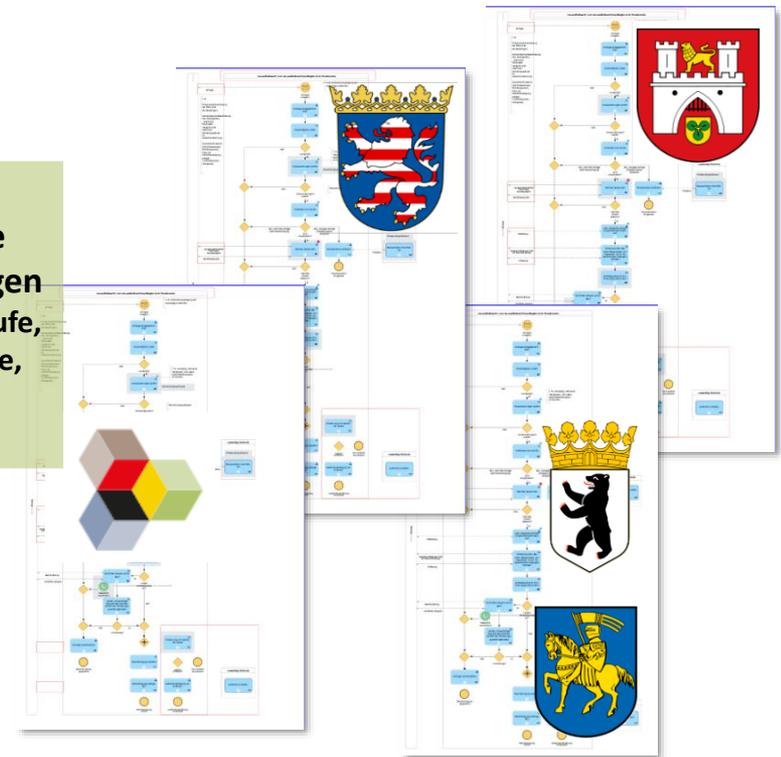
Kataloginhalt

Prozesskatalog

Prozessklasse: bündelt übergreifende klassifizierende Eigenschaften, die für alle Prozessausprägungen gelten



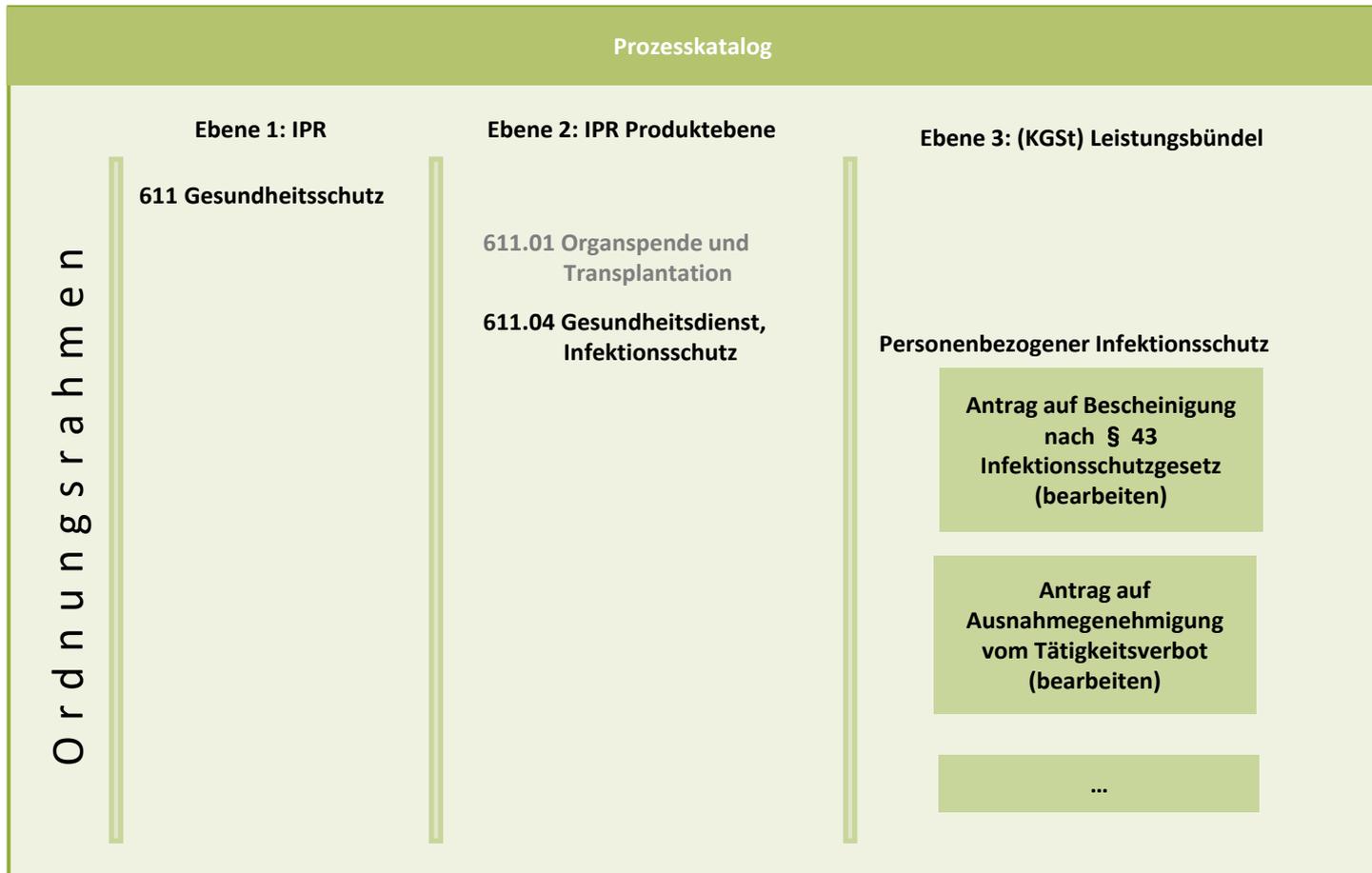
Unterschiedliche Prozessausprägungen (z. B. Detaillierungsstufe, Prozessteilnehmende, Fachverfahren...)





Beispielansicht Ordnungsrahmen

Prozesskatalog



Beispiel



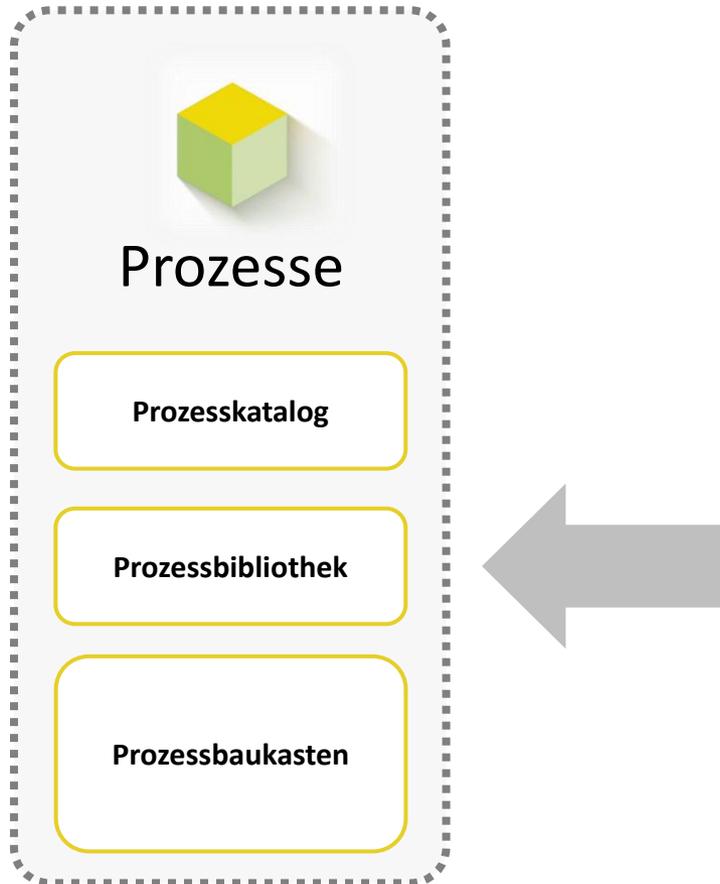
Ablauf

- Modul: Baustein Prozesse
 - Einstieg
 - **Beschreibung des Bausteins**
 - Grundlagen & Nutzen
 - Prozesskatalog
 - **Prozessbibliothek**
 - Prozessbaukasten
 - Detaillierungsstufen
 - Einführung in die Modellierung
 - Zusammenfassung & Übung



Struktur des Bausteins

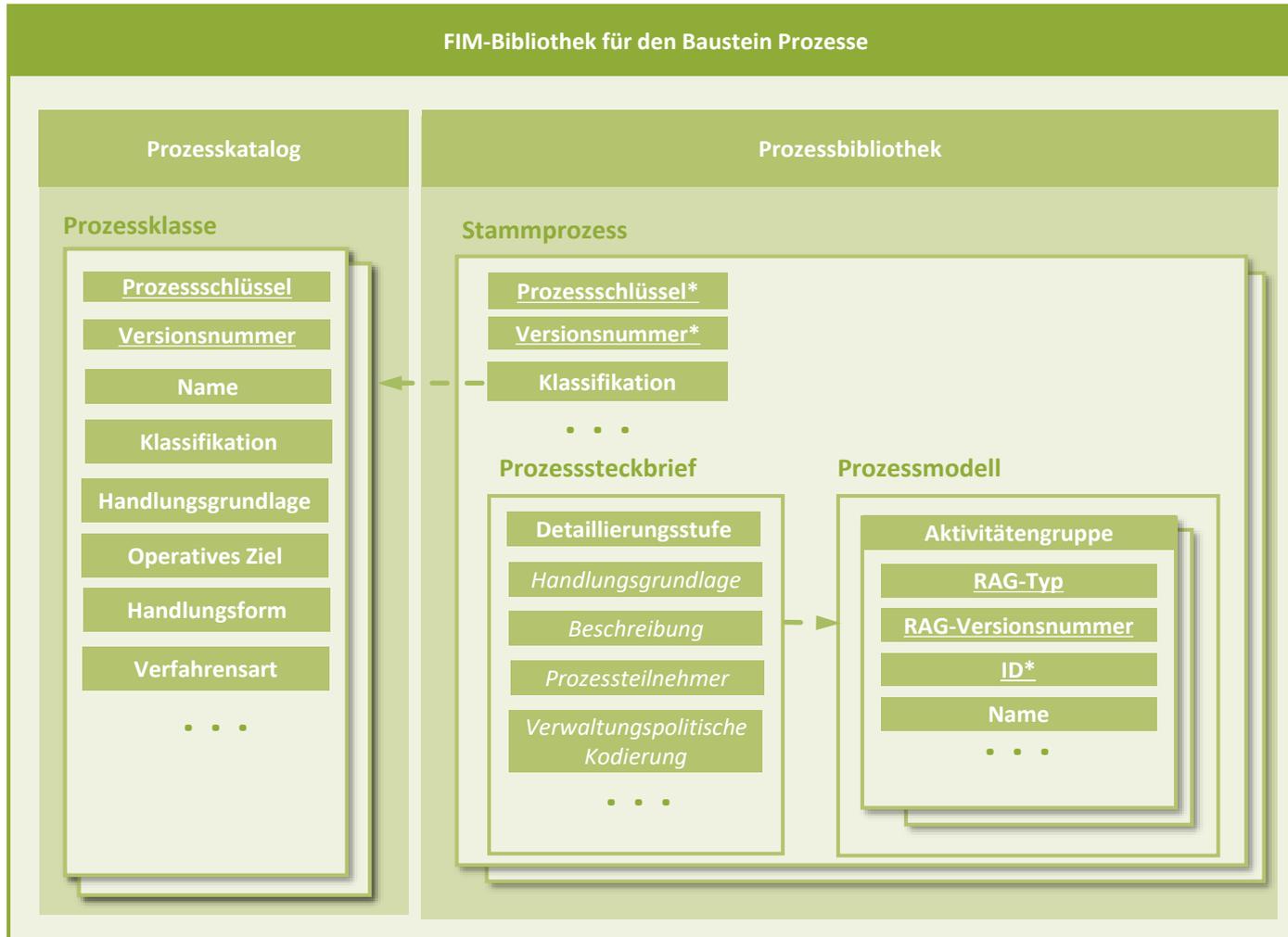
Prozessbibliothek





Inhalt der Bibliothek

Prozessbibliothek





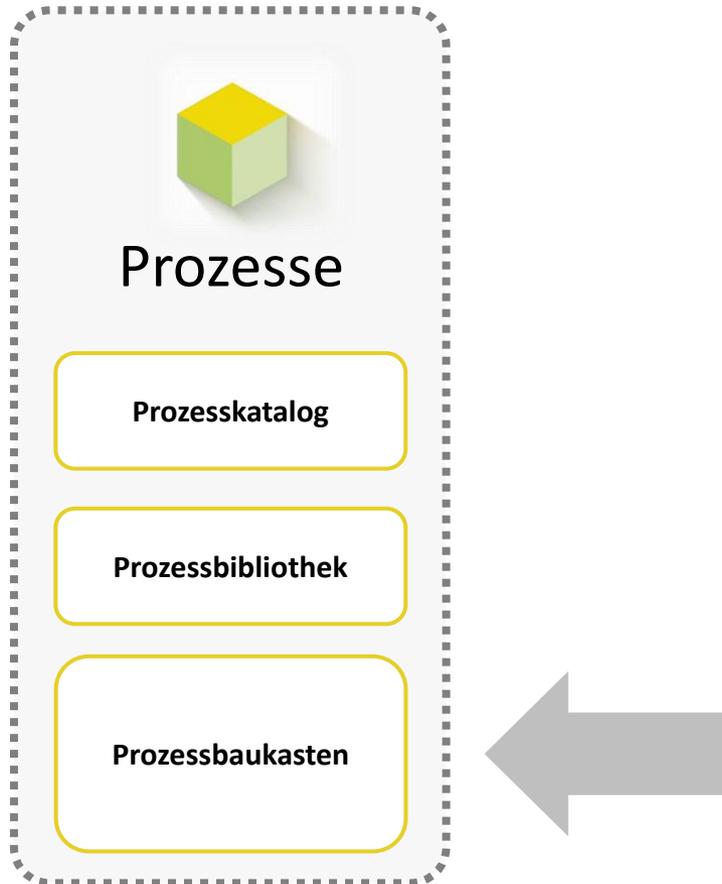
Ablauf

- Modul: Baustein Prozesse
 - Einstieg
 - **Beschreibung des Bausteins**
 - Grundlagen & Nutzen
 - Prozesskatalog
 - Prozessbibliothek
 - **Prozessbaukasten**
 - Detaillierungsstufen
 - Einführung in die Modellierung
 - Zusammenfassung & Übung



Struktur des Bausteins

Prozessbaukasten





Übersicht Elemente Prozessbaukasten

Prozessbaukasten

FIM-BPMN 2.0

Prozessmuster

Codelisten

Referenzaktivitätengruppen



Baukastenelemente

Prozessbaukasten

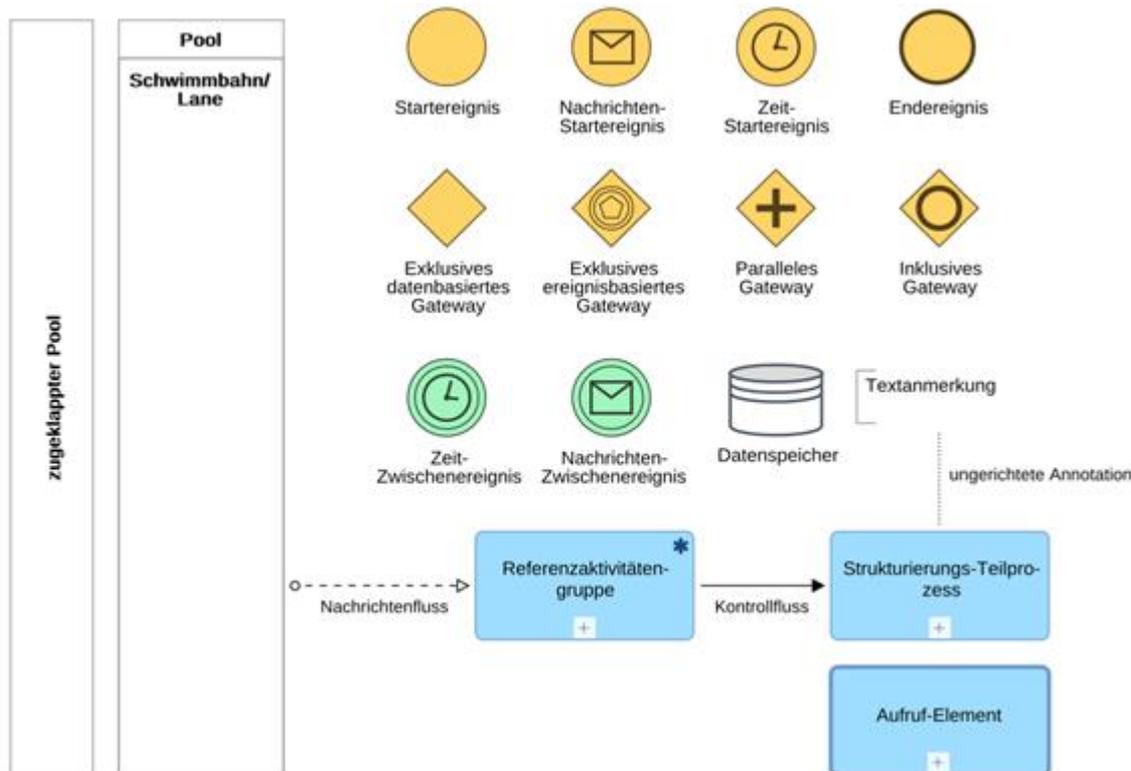
- FIM-BPMN 2.0
 - Modellierung in eingeschränkter BPMN-Notation
 - Kanal- und organisationsneutrale Modellierung
- Prozessmuster
- Referenzaktivitätengruppen (RAG)
 - Definierte Detaillierungsstufe durch Verwendung von 8 RAG-Typen
 - Verwendung von auf die ÖV zugeschnittener Metadaten zur Beschreibung
- Codelisten für Metadaten (z. B. Detaillierungsstufe)
- Zukünftig: Standardaktivitätengruppen



FIM-BPMN Elemente

Prozessbaukasten

- Modellierung in eingeschränkter BPMN-Notation
- Kanal- und organisationsneutrale Modellierung



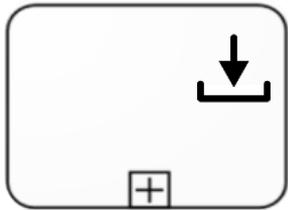


FIM-Referenzaktivitätengruppen (RAG)

Prozessbaukasten

- Definierte Detaillierungsstufe (Verwendung von 8 RAG-Typen)
- Verwendung auf die ÖV zugeschnittener Metadaten

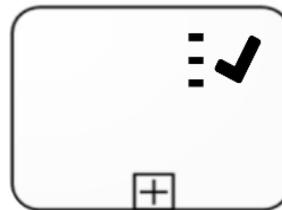
Informationen empfangen



Informationen bereitstellen



Sachverhalt formell prüfen



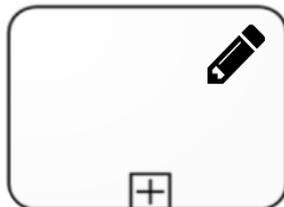
Sachverhalt beurteilen/entscheiden ohne Spielraum



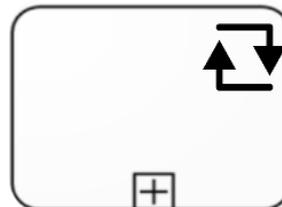
Sachverhalt beurteilen/entscheiden mit Spielraum



Daten zum Sachverhalt bearbeiten



Beteiligung durchführen



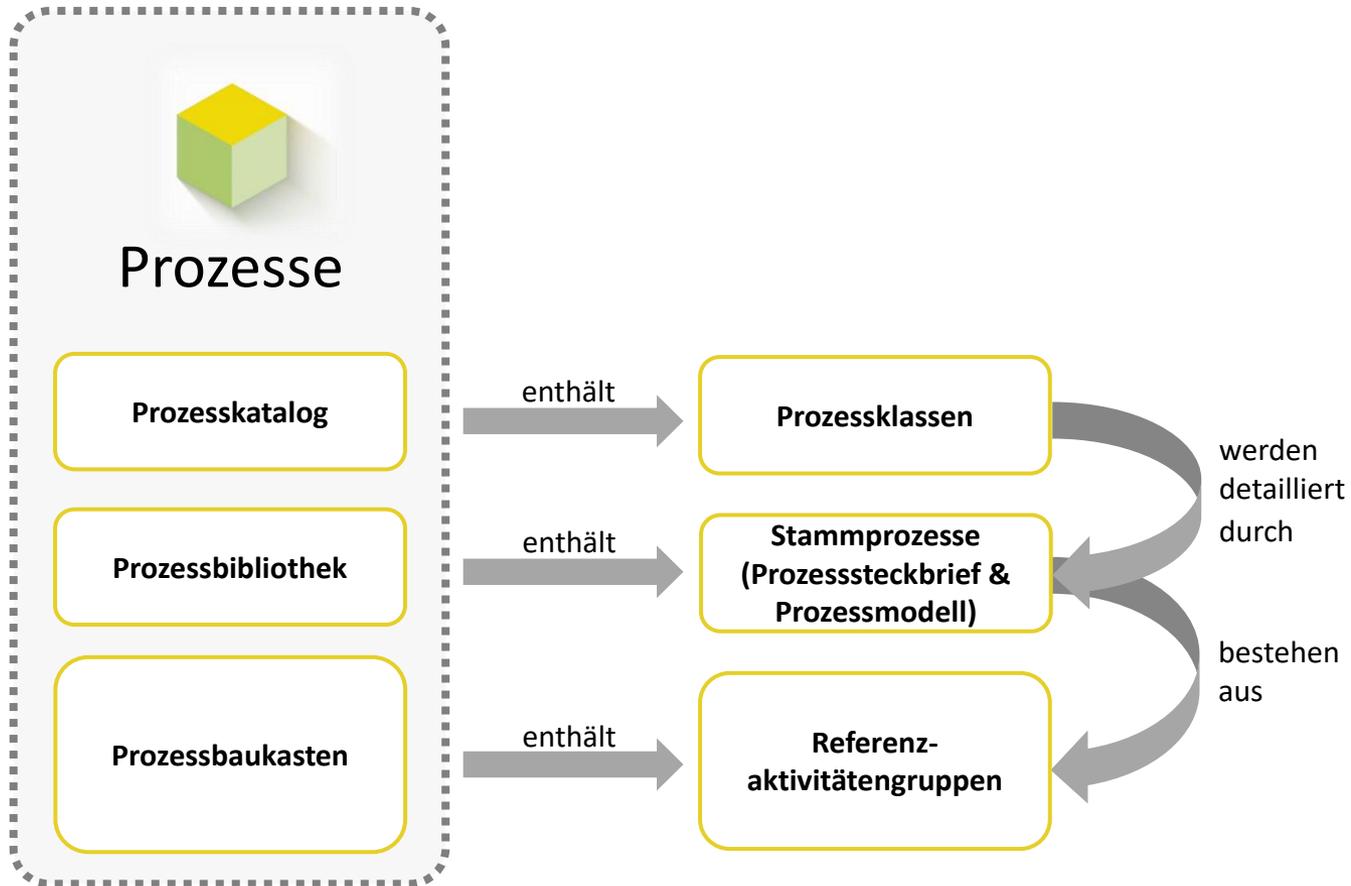
Sonstige Tätigkeit durchführen





Struktur des Bausteins

Prozessbaukasten





Ablauf

- Modul: Baustein Prozesse
 - Einstieg
 - **Beschreibung des Bausteins**
 - Grundlagen & Nutzen
 - Prozesskatalog
 - Prozessbibliothek
 - Prozessbaukasten
 - Einführung in die Modellierung
 - Zusammenfassung & Übung



Ablauf

- Modul: Baustein Prozesse
 - Einstieg
 - Beschreibung des Bausteins
 - **Einführung in die Modellierung**
 - Zusammenfassung & Übung



Ablaufübersicht

Einführung in die Modellierung

1. Prozessklasse identifizieren und erstellen
2. Prozessschritte identifizieren und erstellen
3. Prozessteilnehmer festlegen
4. Reihenfolge der Prozessschritte je Prozessteilnehmer bestimmen
5. Prozessbaukasten verwenden
6. Qualitätssicherungskriterien (QS-Kriterien) anwenden



1. Prozessklasse identifizieren und erstellen

Einführung in die Modellierung

- Bildung der zur FIM-Leistung gehörenden Prozessklasse
 - Auslöser und Ergebnisse identifizieren
 - Bezeichnung der Prozessklasse wird aus Sicht des Hauptakteurs in der Form Objekt & Verb und ergebnisneutral formuliert
 - ggf. kann auf das Verb verzichtet werden



1. Prozessklasse identifizieren und erstellen

Einführung in die Modellierung

„Personenbezogener Infektionsschutz“

Beispiel

FIM-Prozesskatalog Ebene 03 (Leistungsbündel)	Tätigkeitstyp	Bezeichnung der Tätigkeit	Handlungsform	Handlungsgrundlage	Hauptakteur	Ergebnisempfänger	Signalwort	...
Personenbezogener Infektionsschutz	Prozessklasse	Bescheinigung nach § 43 Infektionsschutz erstellen?	Verwaltungsakt	§ 43 (1) IfSG	Gesundheitsamt, vom Gesundheitsamt beauftragter Arzt	Person	muss	...

1

- Bildung der zur Leistung gehörenden Prozessklasse
 - Auslöser: Antrag (da Verwaltungsakt)
 - Ergebnisse: Bescheinigung erteilt, Bescheinigung nicht erteilt
 - Ergebnisneutrale Bezeichnung der Tätigkeit: bearbeiten
 - Was wird konkret bearbeitet: Antrag auf Bescheinigung nach § 43 Infektionsschutzgesetz

Name der Prozessklasse:

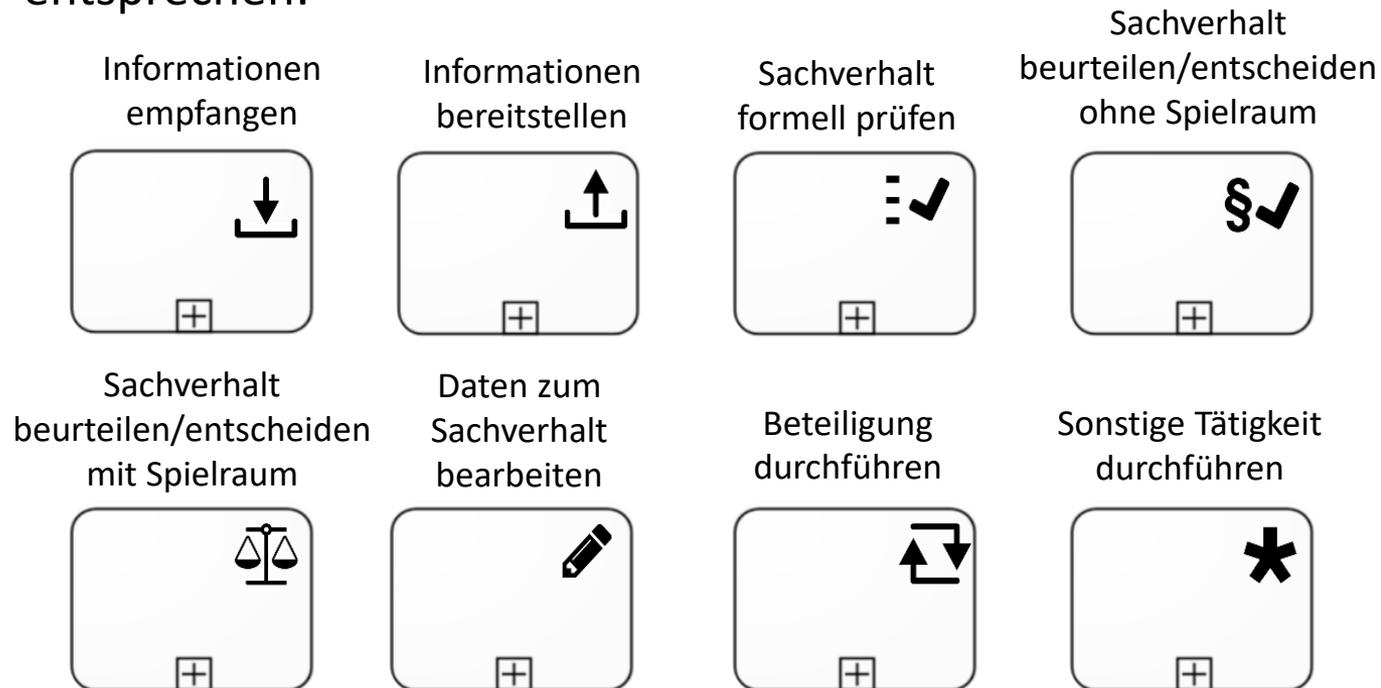
„Antrag auf Bescheinigung nach § 43 Infektionsschutzgesetz (bearbeiten)“



2. Prozessschritte identifizieren und erstellen

Einführung in die Modellierung

- Aktivitätengruppen (Prozessschritte) identifizieren
- Tätigkeiten suchen, die einem der folgenden Referenzaktivitätengruppen (RAG), siehe Prozessbaukasten, entsprechen:





2. Prozessschritte identifizieren und erstellen

Einführung in die Modellierung

Beispiel

„Antrag auf Bescheinigung nach § 43 Infektionsschutzgesetz (bearbeiten)“

Aktivitätengruppen (Prozessschritte) identifizieren

Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen (Infektionsschutzgesetz - IfSG)

§ 43 Belehrung, Bescheinigung des Gesundheitsamtes

(1) **Personen** dürfen gewerbsmäßig die in § 42 Abs. 1 bezeichneten Tätigkeiten erstmalig nur dann ausüben und mit diesen Tätigkeiten erstmalig nur dann beschäftigt werden, wenn durch eine nicht mehr als drei Monate alte Bescheinigung des **Gesundheitsamtes oder eines vom Gesundheitsamt beauftragten Arztes** nachgewiesen ist, dass sie

1. über die in § 42 Abs. 1 genannten Tätigkeitsverbote und über die Verpflichtungen nach den Absätzen 2, 4 und 5 in mündlicher und schriftlicher Form vom Gesundheitsamt oder von einem durch das Gesundheitsamt beauftragten Arzt **belehrt** wurden [...]

2

→ **Gesundheitsamt** **muss** **belehren** **Person** (über) **Tätigkeitsverbote und Verpflichtungen..**

→ Aktivitätengruppe: „über Tätigkeitsverbote und Verpflichtungen belehren“

→ RAG-Typ: Information bereitstellen





2. Prozessschritte identifizieren und erstellen

Einführung in die Modellierung

Beispiel

„Antrag auf Bescheinigung nach § 43 Infektionsschutzgesetz (bearbeiten)“

Aktivitätengruppen (Prozessschritte) identifizieren

Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen (Infektionsschutzgesetz - IfSG)

§ 43 Belehrung, Bescheinigung des Gesundheitsamtes

(1) **Personen** dürfen gewerbsmäßig die in § 42 Abs. 1 bezeichneten Tätigkeiten erstmalig nur dann ausüben und mit diesen Tätigkeiten erstmalig nur dann beschäftigt werden, wenn durch eine nicht mehr als drei Monate alte Bescheinigung des **Gesundheitsamtes oder eines vom Gesundheitsamt beauftragten Arztes** nachgewiesen ist, dass sie [...]

2. nach der Belehrung im Sinne der Nummer 1 **schriftlich erklärt** haben, dass ihnen **keine Tatsachen für ein Tätigkeitsverbot bei ihnen bekannt** sind.

3

→ **Gesundheitsamt** **muss** **schriftliche Erklärung** (anfordern von) **Person** (über) **Nicht-Bekanntsein von Tatsachen für ein Tätigkeitsverbot**

→ Aktivitätengruppe: „Erklärung über das Nicht-Bekanntsein von Tatsachen für ein Tätigkeitsverbot anfordern“

→ RAG-Typ: Beteiligung durchführen





2. Prozessschritte identifizieren und erstellen

Einführung in die Modellierung

„Antrag auf Bescheinigung nach § 43 Infektionsschutzgesetz (bearbeiten)“
- Tätigkeitsliste:

Vorgänger-Nr.	Nr.	FIM-Prozesskatalog Ebene 03 (Leistungsbündel)	Name der Prozessklasse	Tätigkeitstyp	Bezeichnung der Tätigkeit	Handlungsform (wenn Tätigkeitstyp = "Prozessklasse") ODER RAG-Typ (wenn Tätigkeitstyp = "Aktivitätengruppe")	Handlungsgrundlage	Hauptakteur	Ergebnisempfänger	Signalwort	...
...
1	14	Personenbezogener Infektionsschutz	Antrag auf Bescheinigung nach § 43 Infektionsschutzgesetz (bearbeiten)	Prozessklasse	Antrag auf Bescheinigung nach § 43 Infektionsschutzgesetz (bearbeiten)	Verwaltungsakt	Gesetz: § 43 (1) IfSG	Gesundheitsamt, vom Gesundheitsamt beauftragter Arzt	Person	muss	..
14	15	Personenbezogener Infektionsschutz	Antrag auf Bescheinigung nach § 43 Infektionsschutzgesetz (bearbeiten)	Aktivitätengruppe	Über Tätigkeitsverbote und Verpflichtungen belehren	Information bereitstellen	Gesetz: § 43 (1) IfSG	Gesundheitsamt, vom Gesundheitsamt beauftragter Arzt	Person	muss	...
14	16	Personenbezogener Infektionsschutz	Antrag auf Bescheinigung nach § 43 Infektionsschutzgesetz (bearbeiten)	Aktivitätengruppe	Erklärung über das Nicht-Bekanntsein von Tatsachen für ein Tätigkeitsverbot anfordern	Beteiligung durchführen	Gesetz: § 43 (1) IfSG	Gesundheitsamt, vom Gesundheitsamt beauftragter Arzt	Person	muss	...
...

Beispiel



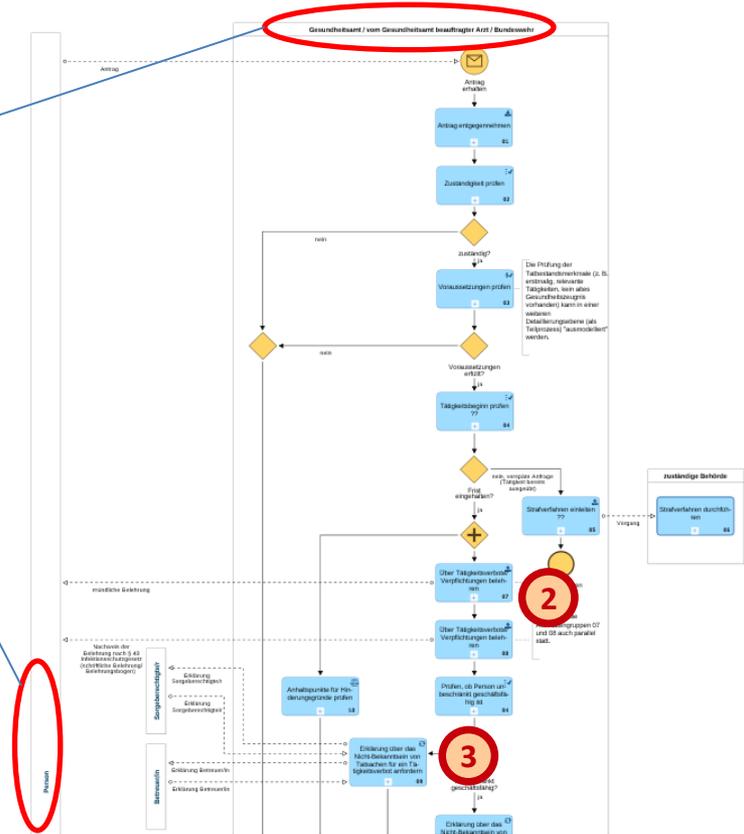
3. Prozessteilnehmer festlegen

Einführung in die Modellierung

„Antrag auf Bescheinigung nach § 43 Infektionsschutzgesetz (bearbeiten)“

- 3. Prozessteilnehmer festlegen
- 4. Reihenfolge der Prozessschritte je Prozessteilnehmer bestimmen

2 3



Beispiel





weitere Schritte

Einführung in die Modellierung

4. Reihenfolge der Prozessschritte je Prozessteilnehmer bestimmen
 - Bedingungen berücksichtigen
 - zeitliche Abhängigkeiten aufnehmen
5. Prozessbaukasten nutzen, z. B.
 - FIM-BPMN
 - Prozessmuster,
6. Qualitätssicherungskriterien (QS-Kriterien) anwenden

-> Umsetzung erfolgt im Stammprozessmodell



Ablauf

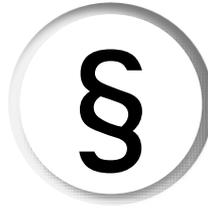
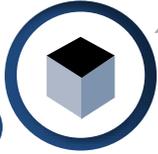
- Modul: Baustein Prozesse
 - Einstieg
 - Beschreibung des Bausteins
 - Stammprozesse erstellen
 - **Zusammenfassung & Übung**



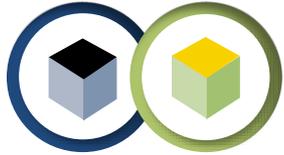
Verlauf der Stamminformationserstellung im Detail

Regelungsgegenstand aus der Normenanalyse ermitteln
Leistungsobjekt aus Leistungsgruppierung und Leistungskennung

1



Gesetze, Rechtsverordnungen, Verwaltungsvorschriften ...
als Ausgangsbasis



Leistungszuschnitt aus der Normenanalyse,
Verrichtungskennung zuordnen
Leistungssteckbrief im Leistungskatalog
Prozessklasse im Prozesskatalog

2



Prozess aus der Normenanalyse modellieren
Stammprozess in der Prozessbibliothek

3

Dokumente anhand Stammprozess identifizieren
Dokumentsteckbriefe im Datenfeldkatalog

4



Dokumentsteckbriefe im Stammprozess referenzieren
Stammprozess in der Prozessbibliothek

5



Stammtext erstellen und Dokumentsteckbriefe referenzieren
Stammtext in der Leistungsbibliothek

6



Vollständige Stamminformationen
(bürgerfreundliche Vollzugsinformationen)

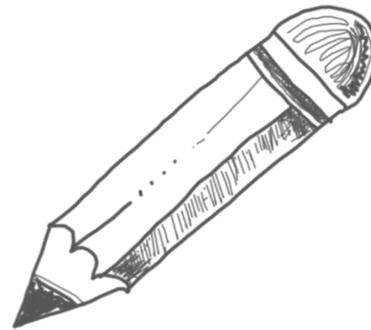
7

Stammdatenschemata aus Handlungsgrundlagen und amtlichen Vordrucken modellieren
Stammdatenschemata in Datenschemabibliothek



FIM

Föderales
Informationsmanagement



Übung

Modul

Baustein Datenfelder



Ablauf

- Modul: Baustein Datenfelder
 - **Einstieg**
 - Beschreibung des Bausteins
 - Einführung in die Modellierung
 - BOB
 - Repositorys
 - Zusammenfassung & Übung



Ablauf

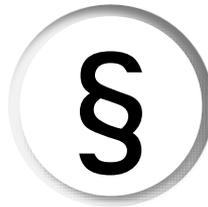
- Modul: Baustein Datenfelder
 - Einstieg
 - **Beschreibung des Bausteins**
 - **Grundlagen & Nutzen**
 - Datenfeldkatalog & Datenschemabibliothek
 - Datenfeldbaukasten
 - Einführung in die Modellierung
 - BOB
 - Repositorys
 - Zusammenfassung & Übung



Verlauf der Stamminformationserstellung im Detail

Regelungsgegenstand aus der Normenanalyse ermitteln
Leistungsobjekt aus Leistungsgruppierung und Leistungskennung

1



Gesetze, Rechtsverordnungen, Verwaltungsvorschriften ...
als Ausgangsbasis



Leistungszuschnitt aus der Normenanalyse,
Verrichtungskennung zuordnen
Leistungssteckbrief im Leistungskatalog
Prozessklasse im Prozesskatalog

2



Prozess aus der Normenanalyse modellieren
Stammprozess in der Prozessbibliothek

3

Dokumente anhand Stammprozess identifizieren
Dokumentsteckbriefe im Datenfeldkatalog

4



Dokumentsteckbriefe im Stammprozess referenzieren
Stammprozess in der Prozessbibliothek

5



Stammtext erstellen und Dokumentsteckbriefe referenzieren
Stammtext in der Leistungsbibliothek

6



Vollständige Stamminformationen
(bürgerfreundliche Vollzugsinformationen)

7

Stammdatenschemata aus Handlungsgrundlagen und amtlichen Vordrucken modellieren
Stammdatenschemata in Datenschemabibliothek



Ziele des FIM-Bausteins Datenfelder

Grundlagen & Nutzen

- Extrahieren von Datenstrukturen aus Rechtssprache
- Modellierung der für Verwaltungsleistungen benötigten Dokumente & Datenstrukturen
 - Dokumentsteckbriefe
 - Stammdatenschemata
- Strukturierte Datenübertragung
- Basis für Online-Dienste und/oder (Papier-)Formulare
- Adressiert an (Software-)Entwicklung



Stammdatenschemata

Grundlagen & Nutzen

- Dokumentsteckbriefe benennen Formulare & Dokumente der ÖV bundesweit einheitlich
- Das Stammdatenschema strukturiert ein Dokument
 - enthält Datenfelder und Datenfeldgruppen
 - gibt Plausibilitäten und Regeln vor
- i. d. R. mehrere Dokumente je FIM-Leistung
 - z. B. Antrag, Bescheid, erforderliche Unterlage
- Mehrere Stammdatenschemata je Dokument möglich, aber ein Stammdatenschema gehört immer zu nur einem Dokument



Mehrwerte

Grundlagen & Nutzen

- Dokumentsteckbriefe benennen Formulare & Dokumente der ÖV bundesweit einheitlich
- Stammdatenschemata
 - reduzieren den Aufwand der Erstellung von Formularen/Bescheiden und Datenaustauschformaten
 - harmonisieren über die Verwendung des Datenfeldbaukastens die fachlich-inhaltliche Formulargestaltung
- Interoperabilität zwischen Formularen und Nutzerkonten



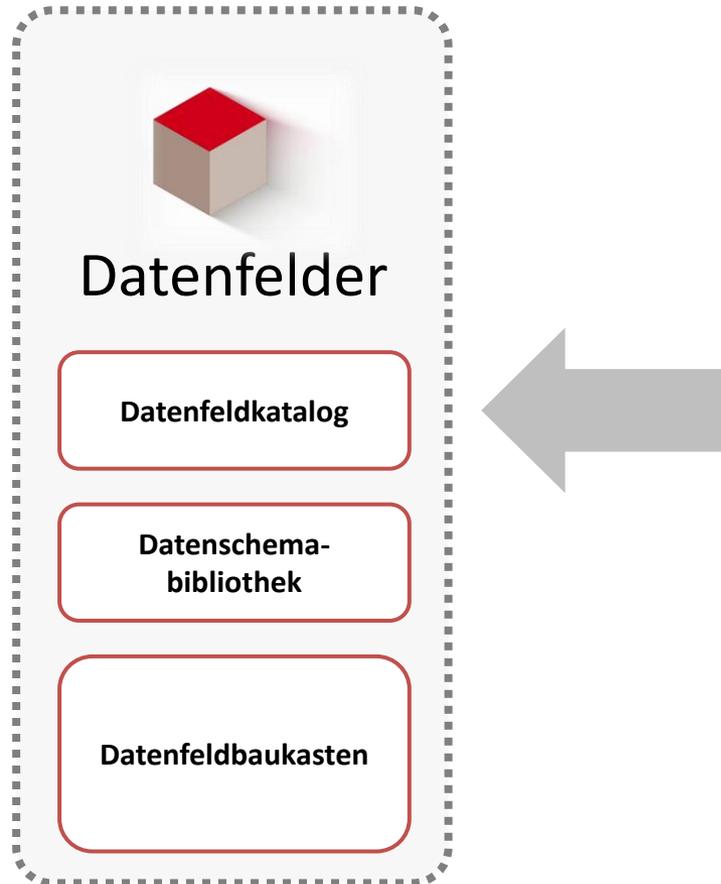
Ablauf

- Modul: Baustein Datenfelder
 - Einstieg
 - **Beschreibung des Bausteins**
 - Grundlagen & Nutzen
 - **Datenfeldkatalog & Datenschemabibliothek**
 - Datenfeldbaukasten
 - Einführung in die Modellierung
 - BOB
 - Repositorys
 - Zusammenfassung & Übung



Struktur des Bausteins

Datenfeldkatalog & Datenschemabibliothek





Datenfeldkatalog

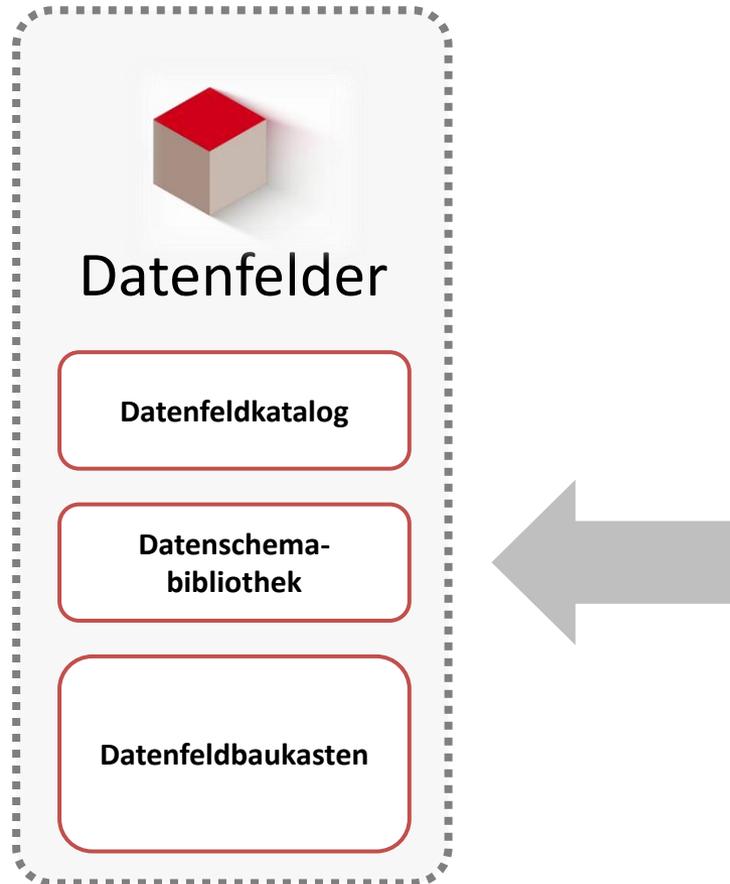
Datenfeldkatalog & Datenschemabibliothek

- Gesamtheit der Dokumentsteckbriefe zu den im FIM-Baustein Datenfelder beschriebenen Dokumenten
- Dokumentsteckbriefe enthalten standardisierte Metadaten zu Dokumenten
- Dokumente zu Verwaltungsleistungen
 - z. B. Antrag, Formular, Bescheid
- Metadaten zu einem Dokument
 - z. B. Name des Dokuments, Definition, Bezug zu Rechtsnorm, Erstelldatum



Struktur des Bausteins

Datenfeldkatalog & Datenschemabibliothek





Datenschemabibliothek

Datenfeldkatalog & Datenschemabibliothek

- Gesamtheit der Stammdatenschemata
 - Definitionen von Strukturen und Inhalten der im Datenfeldkatalog organisierten Dokumente



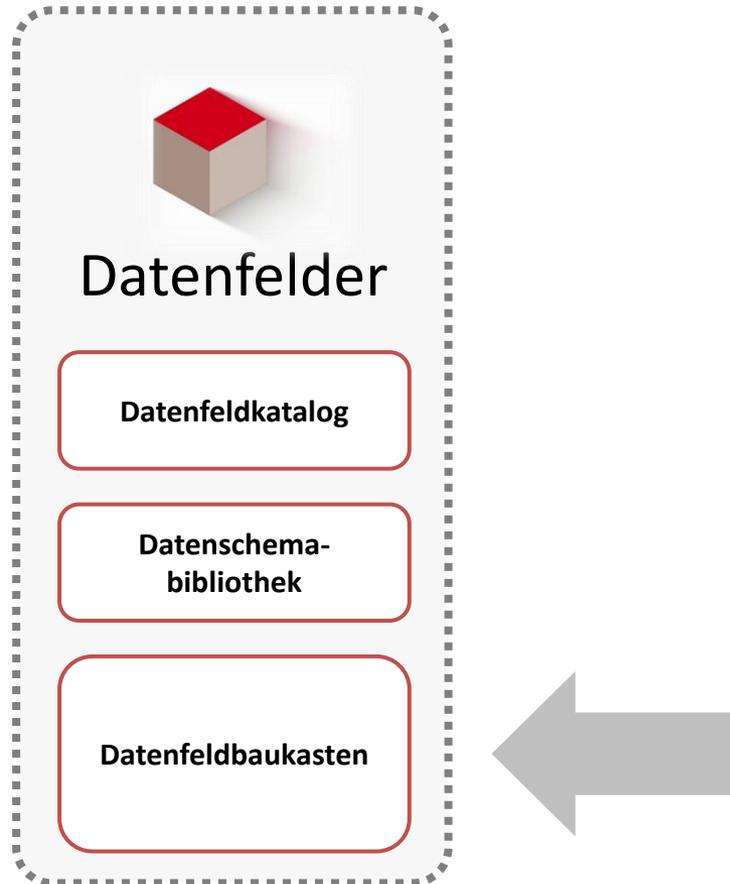
Ablauf

- Modul: Baustein Datenfelder
 - Einstieg
 - **Beschreibung des Bausteins**
 - Grundlagen & Nutzen
 - Datenfeldkatalog & Datenschemabibliothek
 - **Datenfeldbaukasten**
 - Einführung in die Modellierung
 - BOB
 - Repositorys
 - Zusammenfassung & Übung



Struktur des Bausteins

Datenfeldbaukasten





Module des Baukastens

Datenfeldbaukasten

- Datenfelder
 - kleinste Einheit des Baukastens
 - Träger einzelner Informationen und zugehöriger Datentypen
 - Eingabevorgaben (z. B. Angabe des Wohnorts)
 - Ausgaben (z. B. Hilfetexte für Formulare)
- Metadaten definieren Datenfelder
 - Datenfeld-ID (z. B. F60000724)
 - Datentyp (z. B. Text, Datum, Zahl...)



Module des Baukastens

Datenfeldbaukasten

- Datenfeldgruppen
 - Strukturen aus Datenfeldern und Datenfeldgruppen
 - Modulare Strukturierung sinnvoll zusammenhängender Einheiten
 - z. B. vollständiger Adressdatensatz
- Metadaten definieren Datenfeldgruppen
 - Datenfeldgruppen-ID (z. B. G60000548)
 - Beschreibung



Module des Baukastens

Datenfeldbaukasten

- Codelisten
- Metadaten und vorgegebene Werte definieren Codelisten
 - Codelisten-ID (z. B. C00000581)



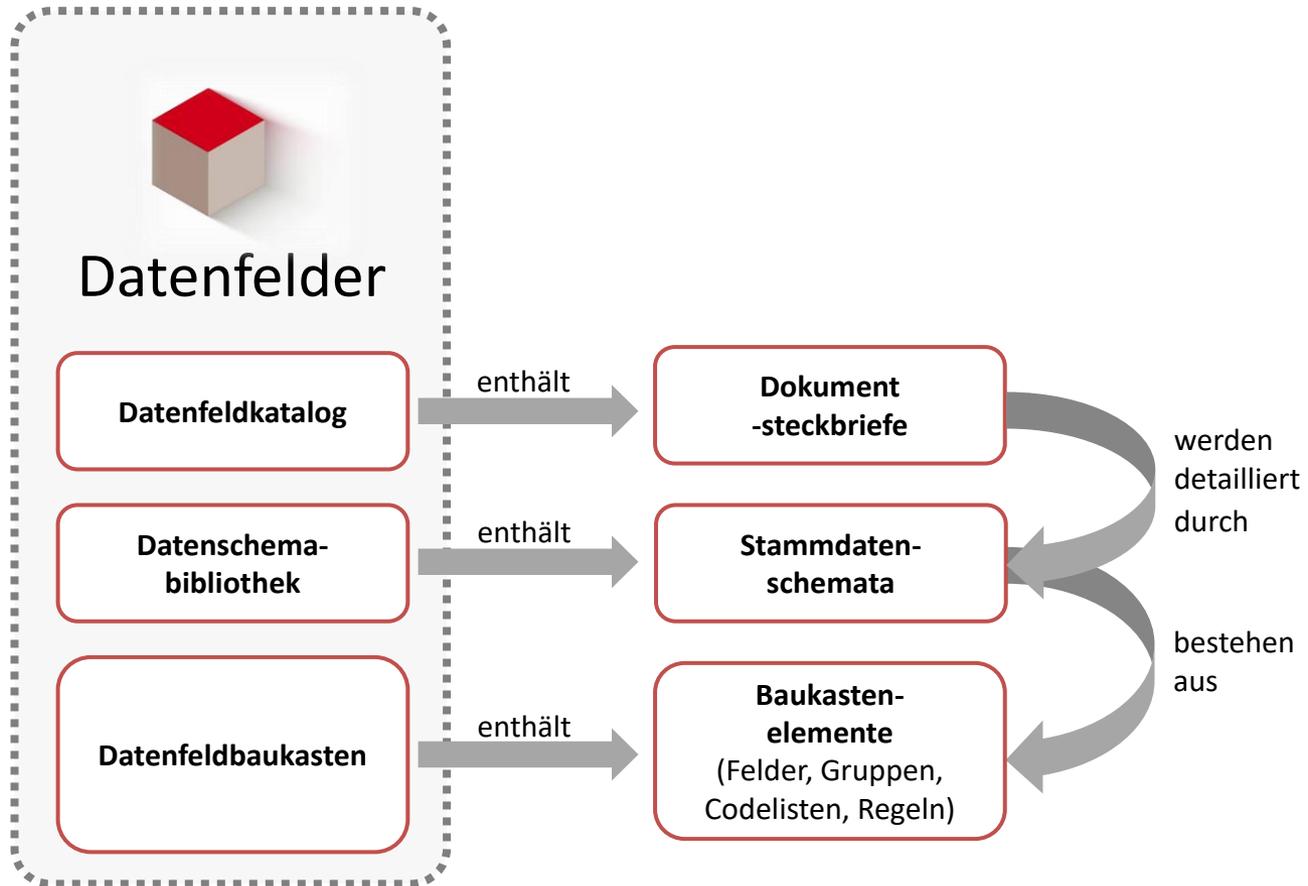
Module des Baukastens

Datenfeldbaukasten

- Regeln
 - Abbildung von Plausibilitätsprüfungen oder von Aktionen bezüglich eines oder mehrerer Elemente des Stammdatenschemas
 - Wenn-Dann-Beziehungen
 - z. B. Ein-/Ausblenden einer Datenfeldgruppe auf Basis vorangegangener Eingaben
 - Zuordnung zu einem Element
- Metadaten definieren Regeln
 - Regel-ID (z. B. R00000964)



Struktur des Bausteins





Ablauf

- Modul: Baustein Datenfelder
 - Einstieg
 - Beschreibung des Bausteins
 - **Einführung in die Modellierung**
 - **Ablauf**
 - Quellen
 - Daten identifizieren
 - BOB
 - Repositorys
 - Zusammenfassung & Übung



Modellierung im FIM-Baustein Datenfelder

Ablauf

1. Schritt: Dokumentsteckbrief erstellen

2. Schritt: Stammdatenschema zum Dokumentsteckbrief erstellen

3. Schritt: Datenfeldgruppen oder Datenfelder zuordnen oder modellieren

Begleitend: Regeln & Codelisten anlegen



Kataloginformationen erstellen

Ablauf

- Dokumentsteckbriefe anlegen
 - Erste Analyse der Fundstellen/Quellen:
 - Dokumente finden
 - Orientierung am Stammprozess, aber Normen, Standards und amtlich Vordrucke ebenfalls beachten
- Dokumentsteckbriefe mit Fachlichkeit abstimmen
- Dokumentsteckbrief-IDs an die Modellierenden des Stammprozesses und des Stammtextes melden



Modellierung im FIM-Baustein Datenfelder

Ablauf

1. Schritt: Dokumentsteckbrief erstellen

2. Schritt: Stammdatenschema zum Dokumentsteckbrief erstellen

3. Schritt: Datenfeldgruppen oder Datenfelder zuordnen oder modellieren

Begleitend: Regeln & Codelisten anlegen



Bibliotheksinformationen erstellen

Ablauf

- Stammdatenschemata anlegen und ausmodellieren
 - Zweite Analyse der Fundstellen/Quellen:
 - Datenstrukturen und Regeln für Dokumente finden
 - Orientierung an Amtlichen Vordrucken, aber Normen, Standards und Stammprozesse ebenfalls beachten
 - Hinweis: In Stammprozessen sind Verweise auf Stammdatenschemata, Gruppen oder Felder möglich, aber selten
- Stammdatenschemata mit Fachlichkeit abstimmen
 - Hinweis: Hier ist NICHT die Abnahme gemeint



Ablauf

- Modul: Baustein Datenfelder
 - Einstieg
 - Beschreibung des Bausteins
 - **Einführung in die Modellierung**
 - Ablauf
 - **Quellen**
 - Daten identifizieren
 - BOB
 - Repositorys
 - Zusammenfassung & Übung



Übersicht – Quellen

Quellen

Stamm-
prozesse

Fachrecht

Verbindliche
Vordrucke



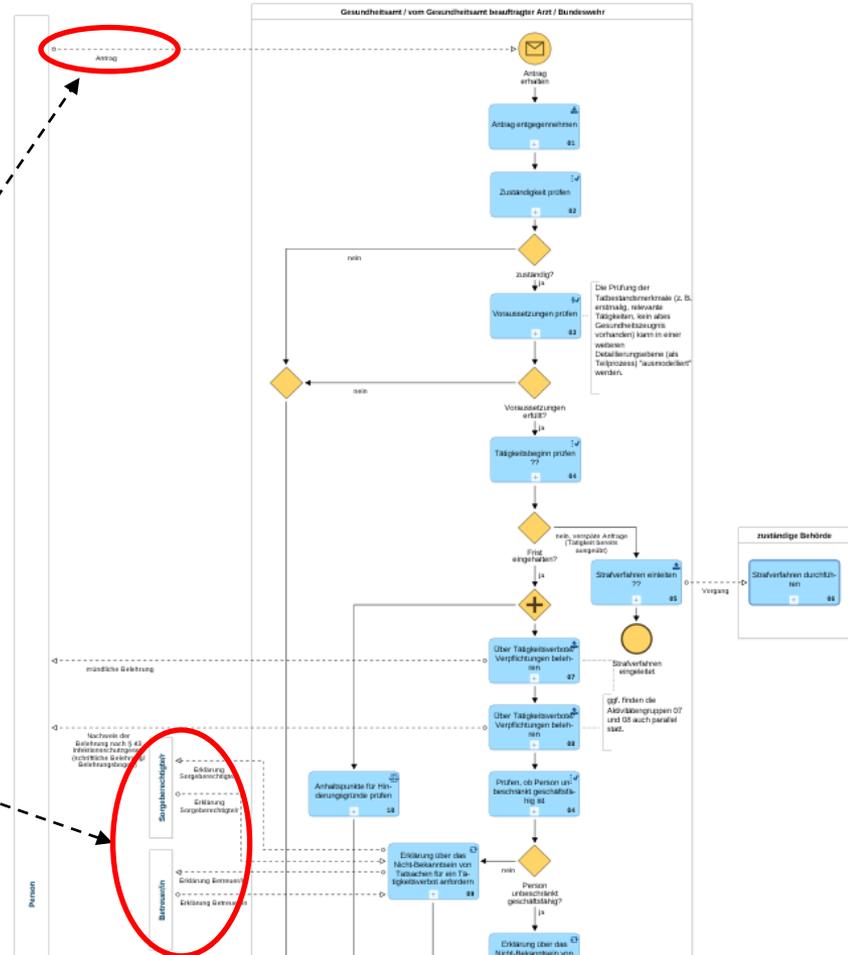
Stammprozesse

Quellen

Das Modell zeigt, ob und wo im Prozess Daten ausgetauscht werden.

Stichworte:

- Antrag/Anzeige/Willenserklärung/Anfrage
- Nachweis
- Erklärung
- Zeugnis
- Urkunde
- Bescheid
- Bestätigung/Bescheinigung





Fachrecht

Quellen

[Auszug] „Die namentliche Meldung durch eine der in § 8 Absatz 1 Nummer 1 und 4 bis 8 genannten Personen muss, soweit vorliegend, folgende Angaben enthalten“



Name



Vorname



Geschlecht



Geburtsdatum

Hauptwohnsitz

gewöhnlicher Aufenthaltsort

derzeitiger Aufenthaltsort

Telefonnummer Festnetz

Telefonnummer mobil

Emailadresse

Art des Unternehmens / der Einrichtung

Name der Einrichtung

Adresse



Verbindliche Vordrucke

Quellen

Erklärung gemäß § 43 Abs. 1 Nr. 2 Infektionsschutzgesetz

Frau/Herr

.....

geboren am

.....

Straße/Hausnummer

.....

Postleitzahl/Ort

.....

Ich erkläre hiermit, dass ich gemäß § 43 Abs. 1 Infektionsschutzgesetz mündlich und schriftlich aufgeklärt wurde und dass bei mir keine Tatsachen für ein Tätigkeitsverbot bekannt sind.

Ort/Datum

Unterschrift

Bescheinigung des Gesundheitsamtes gemäß § 43 Abs. 1 Nr. 1 Infektionsschutzgesetz

Hiermit wird bescheinigt, dass Frau/Herr

..... am

mündlich und schriftlich über die in § 42 Abs. 1 Infektionsschutzgesetz genannten Tätigkeits- und Beschäftigungsverbote und die Verpflichtungen gemäß § 43 Absätze 2, 4 und 5 belehrt worden ist.

Gesundheitsamt

Ort/Datum Unterschrift

Hinweis

Datenfeld
Geburtsdatum

Feldgruppe
Natürliche
Person

Feldgruppe
Adresse





Ablauf

- Modul: Baustein Datenfelder
 - Einstieg
 - Beschreibung des Bausteins
 - **Einführung in die Modellierung**
 - Ablauf
 - Quellen
 - **Daten identifizieren**
 - BOB
 - Repositorys
 - Zusammenfassung & Übung



Übersicht

Daten identifizieren

- Rechtslage ist maßgeblich
- Analyse der vorhandenen Quellen
 - FIM-Stammprozesse
 - Rechtsgrundlagen
 - Vorliegende Arbeitsmittel der Verwaltungsbehörden (verbindliche Vordrucke)
- Identifizierte Daten mit den korrekten Metadaten erfassen



Datenauswahl

Daten identifizieren

- Welche Daten werden für den Stammprozess gebraucht?
- Welche Daten werden in den Rechtsgrundlagen erwähnt?
- Gibt es verbindliche Vordrucke?



Datenauswahl: Recht

Daten identifizieren

Beispiel

Infektionsschutzgesetz - IfSG

§ 43 Belehrung, Bescheinigung des Gesundheitsamtes

„(1) Personen dürfen gewerbsmäßig die in § 42 Abs. 1 bezeichneten Tätigkeiten erstmalig nur dann ausüben und mit diesen Tätigkeiten erstmalig nur dann beschäftigt werden, wenn durch eine nicht mehr als drei Monate alte Bescheinigung des Gesundheitsamtes oder eines vom Gesundheitsamt beauftragten Arztes nachgewiesen ist, dass sie

1. über die in § 42 Abs. 1 genannten Tätigkeitsverbote und über die Verpflichtungen nach den Absätzen 2, 4 und 5 in mündlicher und schriftlicher Form vom Gesundheitsamt oder von einem durch das Gesundheitsamt beauftragten Arzt **belehrt wurden** und
2. nach der Belehrung im Sinne der Nummer 1 schriftlich erklärt haben, dass ihnen keine Tatsachen für ein Tätigkeitsverbot bei ihnen bekannt sind.

1:1	G00000020	Organisationseinheit
1:1	F00000032	Organisationseinheit Name
0:1	F00000020	Hierarchieebene
0:1	F00000021	Hierarchiename
1:1	G00000313	Bescheinigung Belehrung
1:1	F00000553	Belehrte Person
1:1	G00000093	Person
1:1	F00000013	Familienname
1:1	F00000154	Vornamen
1:1	F00000065	Geschlecht
0:1	F00000014	Geburtsname
1:1	G00000234	Geburtsdatum (teilbekannt)
0:1	F00000440V1.0	Tag (ohne Monat und Jahr)
0:1	F00000441V1.0	Monat
1:1	F00000204V1.0	Jahr
0:1	F00000070	Geburtsland
0:1	F00000067	Geburtsort
1:*	G00000247	Staatsangehörigkeit unscharf
0:1	F00000039	Staatsangehörigkeit
0:1	F00000156	Andere Staatsangehörigkeiten
1:1	G00000119	Anschrift/ Adresse Inland natürliche Person (ohne Zusatzangaben & ohne Postfach & ohne Hausnummerzusatz & ohne Ortsteil)

Beispiel: Infektionsschutzgesetz

Datenfeldgruppe zum Erfassen des Gesundheitsamtes



Niedersachsen



Datenauswahl: verbindliche Vordrucke

Daten identifizieren

Beispiel

IfSG § 43

„(1) Personen dürfen gewerbsmäßig die in § 42 Abs. 1 bezeichneten Tätigkeiten erstmalig nur dann ausüben ..

..nach der Belehrung im Sinne der Nummer 1 schriftlich erklärt haben, dass ihnen keine Tatsachen für ein Tätigkeitsverbot bei ihnen bekannt sind.

Personenbezogene Daten: Wer

Erklärungswortlaut: Was

Beispiel: Infektionsschutzgesetz

Vordruck Anlage 2 IfSG-Belehrungsbogen (Erklärung)

Erklärung nach § 43 Abs.1 Nr. 2 Infektionsschutzgesetz

Frau/Herr

geb. am

Straße / Hausnummer

Postleitzahl / Ort

Ich erkläre hiermit, dass ich gemäß § 43 Abs.1 Infektionsschutzgesetz mündlich und schriftlich aufgeklärt wurde und dass bei mir keine Tatsachen für ein Tätigkeitsverbot bekannt sind.

Ort/Datum

Unterschrift





Metadaten & Datenformat

Daten identifizieren

- Bei der Datenidentifikation u. a. beachten
 - Formatanforderungen aus Rechtsgrundlagen
 - Datenaustauschstandards aus dem Prozess
 - Verwendung bestehender harmonisierter Datenfeldgruppen aus dem FIM-Datenfeldbaukasten
 - evtl. Anpassung dieser Datenfeldgruppen



Perspektivfragen

Daten identifizieren

- Welche Rollen muss ich berücksichtigen?
 - > Wer kann den Antrag stellen?
 - Natürliche Person?
 - Juristische Person?
- Welche Anschriften muss ich berücksichtigen?
 - Inland?
 - Ausland?
 - EU ja/nein?

Die Beantwortung dieser Fragen, ggf. unterstützt durch Fachexpertinnen & -experten, liefert wichtige Informationen zu benötigten Datenfeldern, die oft bereits im Baukasten zu finden sind.



Ablauf

- Modul: Baustein Datenfelder
 - Einstieg
 - Beschreibung des Bausteins
 - Einführung in die Modellierung
 - **BOB**
 - Repositorys
 - Zusammenfassung & Übung



Relevanz & Mehrwert

BOB

- Praktische Erkenntnisse aus Modellierung
 - Fachunspezifische Datenfelder werden häufig verwendet
 - Hoher Modellierungsaufwand mit unverhältnismäßigem Nutzen
- Ansatz BOB
 - **B**aukasten **o**ptimierter **B**austeine
 - Standardisierter Baukasten nicht fachspezifischer Daten
 - Verringert Aufwand & verbessert Standardisierung
- Die Verwendung dieser harmonisierten Elemente ist verpflichtend!



Auszug aus Baukasten BOB

BOB

- Beispiel Gesamtstruktur natürliche Person
- Hervorhebung durch die Verwendung von Nummernkreis (60)

1	G60000082V1.1	Natürliche Person (abstrakt, umfassend)
0:1	F60000227V1.1	Familienname
0:1	F60000228V1.1	Vornamen
0:1	F60000229V1.1	Doktorgrade
0:1	F60000230V1.1	Geburtsname
0:1	G60000083V1.1	Geburtsdatum (teilbekannt)
0:1	F60000231V1.1	Tag (ohne Monat und Jahr)
0:1	F60000232V1.1	Monat
1	F60000233V1.1	Jahr
0:1	F60000234V1.1	Geburtsort
0:1	F60000235V1.1	Geburtsland / Staat der Geburt
0:*	F60000236V1.1	Staatsangehörigkeit
0:1	G60000084V1.1	Angaben zum Identitätsnachweis (international)
1	F60000237V1.1	Herausgebender Staat
1	F60000238V1.1	Art Identitätsdokument (international)
1	F60000239V1.1	Kennung des Identitätsdokuments
0:1	G60000085V1.1	Kommunikation (wenig)
0:1	F60000240V1.1	Telefon
0:1	F60000241V1.1	Telefax
0:1	F60000242V1.1	E-Mail
0:1	G60000086V1.1	Anschrift Inland Straßenanschrift
1	F60000243V1.1	Straße
0:1	F60000244V1.1	Hausnummer
0:1	F60000245V1.1	Hausnummerzusatz
1	F60000246V1.1	Postleitzahl
1	F60000247V1.1	Ort
0:1	F60000248V1.1	Anschrift Zusatzangaben



Auszug aus Baukasten BOB

BOB

- Beispiel Datenfeld
Familienname
- Berücksichtigung
von XÖV-Standards

Familienname	
ID	F60000227V1.1
Name	Familienname
Bezeichnung	<ul style="list-style-type: none">• Eingabe: Familienname• Ausgabe: Familienname
Hilfetext	<ul style="list-style-type: none">• Eingabe: Geben Sie den Nachnamen, Familiennamen bzw. Zunamen an.• Ausgabe: Dieses Feld enthält den Nachnamen, Familiennamen bzw. Zunamen.
Beschreibung	Laut BSI TR-03123 soll die Gesamtlänge für Familienname, Titel und Geburtsname nicht mehr als 120 Zeichen betragen. Laut PAuswV soll Name (Familienname und Geburtsname) nicht mehr als 2*26 = 52 Zeichen bzw. 3*40 = 120 Zeichen betragen.
Definition	Familienname einer natürlichen Person bestehend aus Nachname, Zuname bzw. Familienname.
Bezug	Bezug zu Rechtsnorm oder Standardisierungsvorhaben: § 5 (2) Nr. 1 PAuswG vom 21.6.2019; Anhang 3 PAuswV vom 28.9.2017; Tabelle 9 BSI TR-03123 Version 1.5.1; XÖV.Kernkomponente.NameNatuerlichePerson.familienname vom 31.01.2020
Redaktionsinfo	<ul style="list-style-type: none">• Status: Aktiv• Erstellt am 05.11.2020 von Sync
Versionsinfo	<ul style="list-style-type: none">• Fachlicher Ersteller: FIM-Baustein Datenfelder• Freigabe: wurde am 02.11.2020 erteilt• Veröffentlichung: am 02.11.2020 veröffentlicht
Strukturelementart	Harmonisiert
Feldart	Eingabe
Datentyp	Text
Präzisierung	Länge=1-120
Inhalt	(keiner)





Ablauf

- Modul: Baustein Datenfelder
 - Einstieg
 - Beschreibung des Bausteins
 - Einführung in die Modellierung
 - BOB
 - **Repositorys**
 - Zusammenfassung & Übung



Grundlagen

Repositoryys

- FIM-bausteinspezifische Datenbanksysteme
 - Verwaltung der FIM-Stamminformationen
 - Gliederung in Katalog, Bibliothek & Baukasten
- Unterschiedliche Repositoryys (Auszug)
 - Zentrales Repository der Bundesredaktion
 - Repositoryys der Länder
 - BOB (Baukasten optimierter Bausteine)
 - Phönix (FIM-Repository für Länder)



Ablauf

- Modul: Baustein Datenfelder
 - Einstieg
 - Beschreibung des Bausteins
 - Einführung in die Modellierung
 - BOB
 - Repositorys
 - **Zusammenfassung & Übung**



Verlauf der Stamminformationserstellung im Detail

Regelungsgegenstand aus der Normenanalyse ermitteln
Leistungsobjekt aus Leistungsgruppierung und Leistungskennung

1



Gesetze, Rechtsverordnungen, Verwaltungsvorschriften ...
als Ausgangsbasis



Leistungszuschnitt aus der Normenanalyse,
Verrichtungskennung zuordnen
Leistungssteckbrief im Leistungskatalog
Prozessklasse im Prozesskatalog

2



Prozess aus der Normenanalyse modellieren
Stammprozess in der Prozessbibliothek

3

Dokumente anhand Stammprozess identifizieren
Dokumentsteckbriefe im Datenfeldkatalog

4



Dokumentsteckbriefe im Stammprozess referenzieren
Stammprozess in der Prozessbibliothek

5



Stammtext erstellen und Dokumentsteckbriefe referenzieren
Stammtext in der Leistungsbibliothek

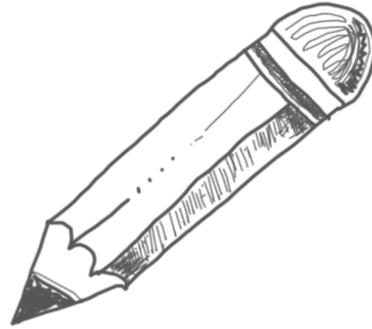
6



Vollständige Stamminformationen
(bürgerfreundliche Vollzugsinformationen)

7

Stammdatenschemata aus Handlungsgrundlagen und amtlichen Vordrucken modellieren
Stammdatenschemata in Datenschemabibliothek



Übung

Stand:

Modul

Baustein Leistungen



Ablauf

- Modul: Baustein Leistungen
 - **Einstieg**
 - Beschreibung des Bausteins
 - Einführung in die Modellierung
 - Zusammenfassung & Übung



Verlauf der Stamminformationserstellung im Detail

Regelungsgegenstand aus der Normenanalyse ermitteln
Leistungsobjekt aus Leistungsgruppierung und Leistungskennung

1



Gesetze, Rechtsverordnungen, Verwaltungsvorschriften ...
als Ausgangsbasis



Leistungszuschnitt aus der Normenanalyse,
Verrichtungskennung zuordnen
Leistungssteckbrief im Leistungskatalog
Prozessklasse im Prozesskatalog

2



Prozess aus der Normenanalyse modellieren
Stammprozess in der Prozessbibliothek

3

Dokumente anhand Stammprozess identifizieren
Dokumentsteckbriefe im Datenfeldkatalog

4



Dokumentsteckbriefe im Stammprozess referenzieren
Stammprozess in der Prozessbibliothek

5



Stammtext erstellen und Dokumentsteckbriefe referenzieren
Stammtext in der Leistungsbibliothek

6



Vollständige Stamminformationen
(bürgerfreundliche Vollzugsinformationen)

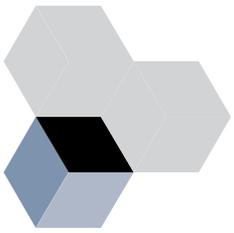
7

Stammdatenschemata aus Handlungsgrundlagen und amtlichen Vordrucken modellieren
Stammdatenschemata in Datenschemabibliothek



Ablauf

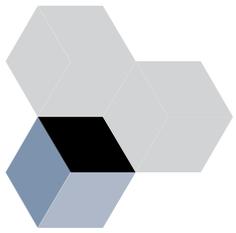
- Modul: Baustein Leistungen
 - Einstieg
 - **Beschreibung des Bausteins**
 - **Grundlagen & Nutzen**
 - Leistungskatalog
 - Textbibliothek
 - Leistungsbaukasten
 - Exkurs
 - Einführung in die Modellierung
 - Zusammenfassung & Übung



Ziele & Ergebnisse aus dem Baustein

Grundlagen & Nutzen

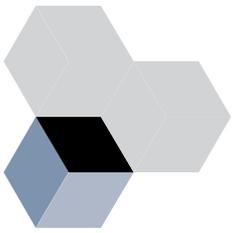
- Extrahieren redaktioneller Texte aus Rechtssprache
- Verfassen der für die Beschreibung von FIM-Leistungen benötigten Texte
 - Stammtexte
 - Leistungsbeschreibungen
- Basis für Benutzeroberflächen
- Adressiert an Bürgerinnen & Bürger



Definition Stammtext

Grundlagen & Nutzen

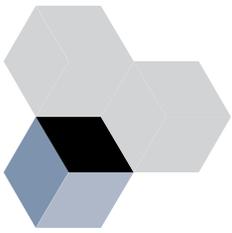
- Beschreibung einheitlich geregelter Sachverhalte
- Bereitstellung bundesweit nutzbarer Inhalte
- Stammtext muss für Typ 2/3 ergänzt werden



Grundlagen

Leistungsbeschreibung

- Die **Leistungsbeschreibung** ist eine Lokalinformation.
- Stamminformationen + Ausführungsregelungen im Vollzug = Lokalinformationen
- Auskunft über Verfahrensabläufe, Voraussetzungen und Bedingungen sowie Angaben zur zuständigen Stelle



Nutzen von Leistungsbeschreibungen

Grundlagen & Nutzen

Start ZF PL Leika 6:24:00
Angemeldet als: Sarah Lotz

Start Leistung anzeigen: Führungs... Metadaten - ID 517643

benanntes Amtsgericht übersandt wird, damit Sie es dort einsehen können. Sie können dann entscheiden, ob es an die Behörde weitergeleitet oder vernichtet wird.

Bearbeitungsdauer

- Einfaches und erweitertes Führungszeugnis: 1 bis 2 Wochen.
- Europäisches Führungszeugnis: 5 bis 6 Wochen

Fristen

keine

Formulare

Formulare: nein
Onlineverfahren möglich: ja
Schulform erforderlich: ja
Persönliches Erscheinen nötig: nein

[Onlineportal zur Beantragung des Führungszeugnisses](#)

Weiterführende Informationen

- Informationen zum Online-Verfahren bei der Antragsstellung für Führungszeugnisse auf den Seiten des Bundesamts für Justiz (BJZ)
- Merkmale zur Erhebung von Gebühren für das Führungszeugnis
- FAQ - Was ist ein Europäisches Führungszeugnis

Fachlich freigegeben durch

Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz

Fachlich freigegeben am

28.09.2016

Typisierung



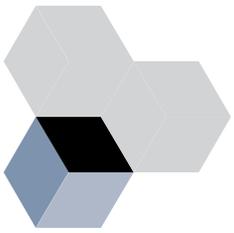
FIM-Leistungsbeschreibungen werden von unterschiedlichen Bedarfsträgern genutzt.





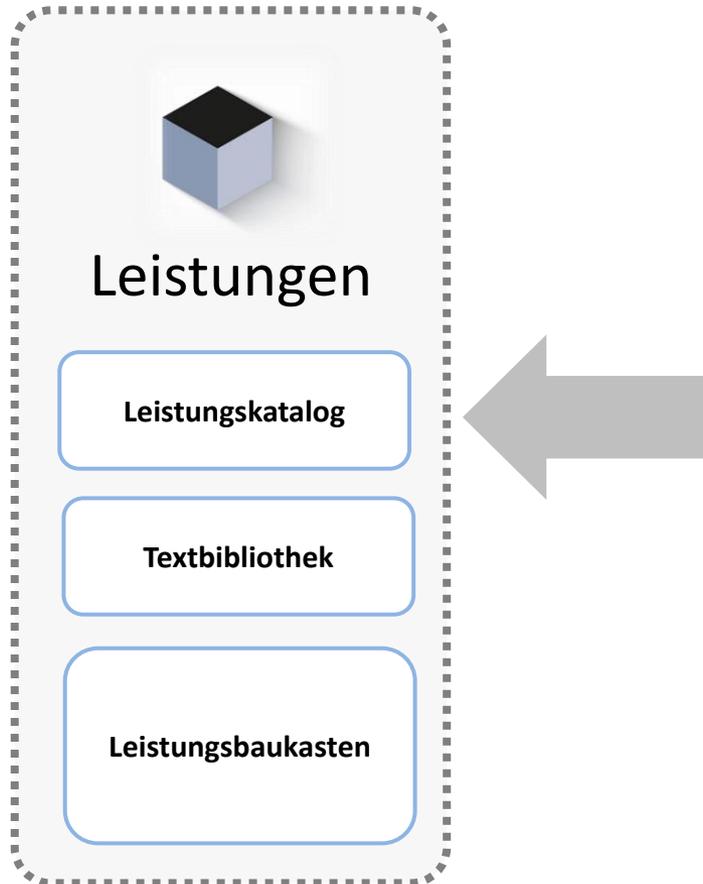
Ablauf

- Modul: Baustein Leistungen
 - Einstieg
 - **Beschreibung des Bausteins**
 - Grundlagen & Nutzen
 - **Leistungskatalog**
 - Textbibliothek
 - Leistungsbaukasten
 - Einführung in die Modellierung
 - Zusammenfassung & Übung



Aufbau Baustein

Leistungskatalog





Leistungssteckbrief

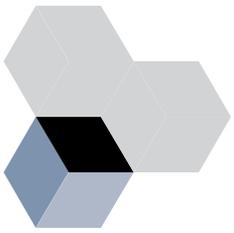
Leistungskatalog

- Leistungsschlüssel
- (Leistungs-)Bezeichnung I
- (Leistungs-)Bezeichnung II (Leistungsname)
- Begriffe im Kontext
- Leistungsadressat (Bürger, Unternehmen, Behörden)
- Typisierung
- PV-Lagen
- SDG - Informationsbereich
- Rechtsgrundlage(n)



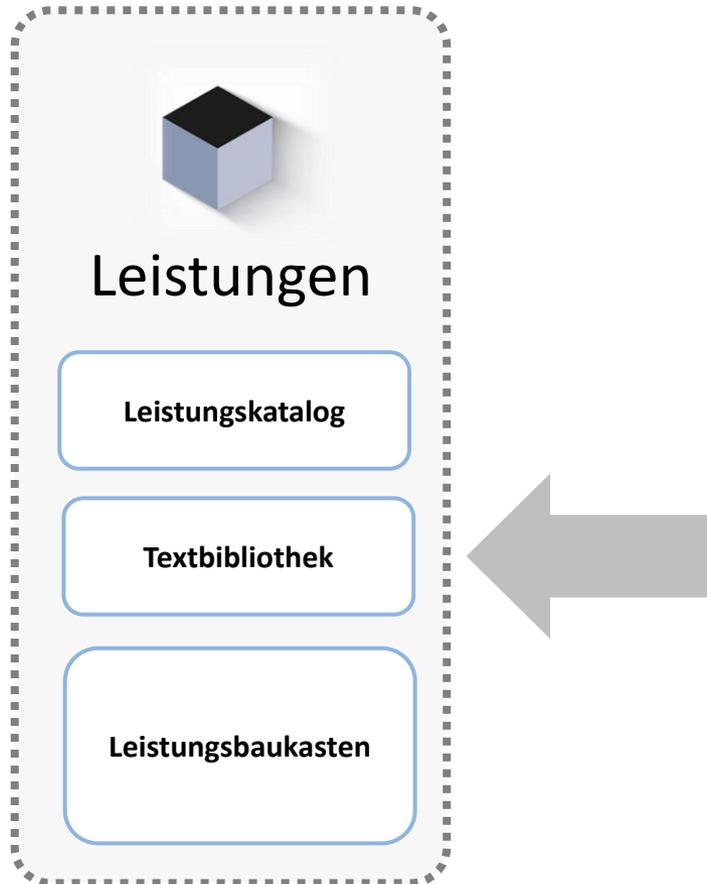
Ablauf

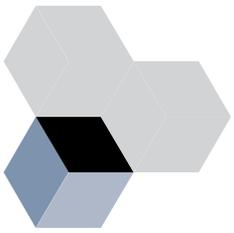
- Modul: Baustein Leistungen
 - Einstieg
 - **Beschreibung des Bausteins**
 - Grundlagen & Nutzen
 - Leistungskatalog
 - **Textbibliothek**
 - Leistungsbaukasten
 - Einführung in die Modellierung
 - Zusammenfassung & Übung



Aufbau Baustein

Textbibliothek





Grundlagen: Textbibliothek

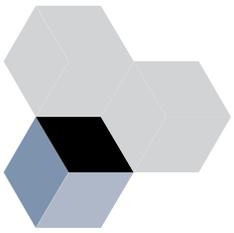
Textbibliothek

- Enthält die Stammtexte und Leistungsbeschreibungen
- Inhalte sind über das Fimportal abrufbar
- Ergebnisse sind über technische Schnittstellen abrufbar
- Austauschstandard XZuFi



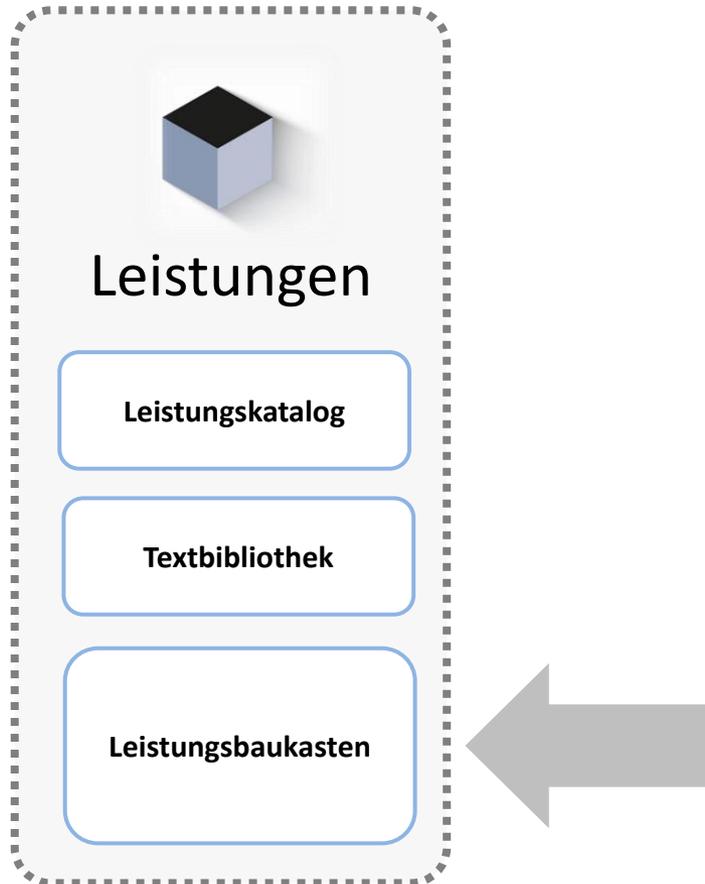
Ablauf

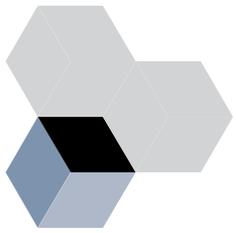
- Modul: Baustein Leistungen
 - Einstieg
 - **Beschreibung des Bausteins**
 - Grundlagen & Nutzen
 - Leistungskatalog
 - Textbibliothek
 - **Leistungsbaukasten**
 - Einführung in die Modellierung
 - Zusammenfassung & Übung



Aufbau Baustein

Leistungsbaukasten





Struktur

Leistungsbaukasten

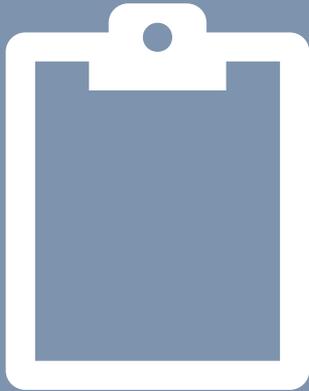
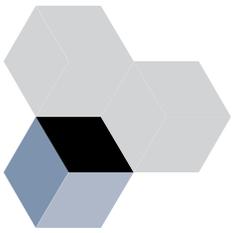
Im Baukasten können **Mustertexte** enthalten sein.

Mustertexte beziehen sich nicht auf eine konkrete Leistung, sie beschreiben Gemeinsamkeiten einer Menge von Leistungen.

Sie werden im Sinne von Vorlagen verwendet, die um Aussagen zu konkreten Leistungen ergänzt werden müssen.

Beispiele: Verfahren mit Einheitlichem Ansprechpartner

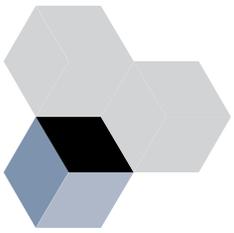
Widerspruchsverfahren



Musterformular Leistungsbeschreibung

1. Übersicht Module Leistungsbeschreibung-Struktur
2. Übersicht Module Leistungsbeschreibung-Inhalt
3. Übersicht Module Organisationseinheit
4. Übersicht Module Online-Dienst
5. Übersicht Module Formular

Katalog – **Leistungssteckbrief** 



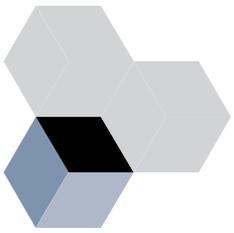
1. Übersicht Module Leistungsbeschreibung-Struktur

- 1 Leistungsschlüssel 
- 2 Typisierung 
- 3 Lagen Portalverbund 
- 4 Kennzeichen einheitlicher Stelle
- 5 SDG-Informationsbereich
- 6 OZG ID
- 7 Mustertext
- 8 Letzte Aktualisierung
- 9 Status 



2. Übersicht Module Leistungsbeschreibung-Inhalt

- 10 Leistungsbezeichnung I 
- 11 Leistungsbezeichnung II 
- 12 Begriffe im Kontext 
- 13 Kurztext
- 14 Volltext
- 15 Handlungsgrundlage(n) 
- 16 Erforderliche Unterlagen
- 17 Voraussetzungen
- 18 Kosten (Gebühren, Auslagen, etc.)
- 19 Verfahrensablauf



2. Übersicht Module Leistungsbeschreibung-Inhalt

20 Bearbeitungsdauer

21 Fristen

22 Formulare und Objekt Formular

23 Weiterführende Informationen

24 Hinweise (Besonderheiten)

25 Herausgeber

26 Fachlich freigegeben durch 

27 Fachlich freigegeben am 

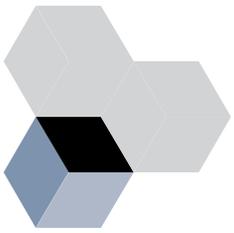
28 Zuständige Stelle

29 Ansprechpunkt

30 Teaser

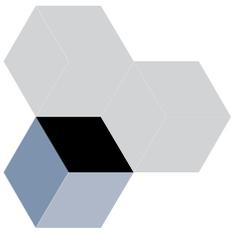
31 Rechtsbehelf

32 Leistungsadressat



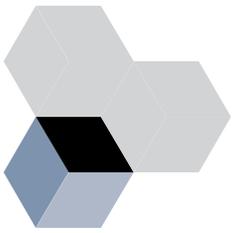
3. Übersicht Module Organisationseinheit

- 1 Bezeichnung
- 2 Kontakt und Verkehr
- 3 Öffnungszeiten
- 4 Zahlungsinformationen
- 5 Zuständigkeitsgebiet



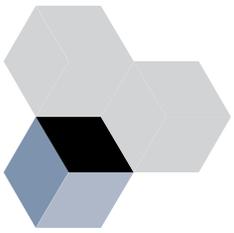
4. Übersicht Module Online-Dienst

- 1 **Bezeichnung**
- 2 **Beschreibung**
- 3 **Hilfetext**
- 4 **Link**
- 5 **Zahlungsmethode**
- 6 **Identifizierung**
- 7 **Sprachen außer Deutsch**
- 8 **Gültigkeitsgebiet**
- 9 **Vertrauensniveau**

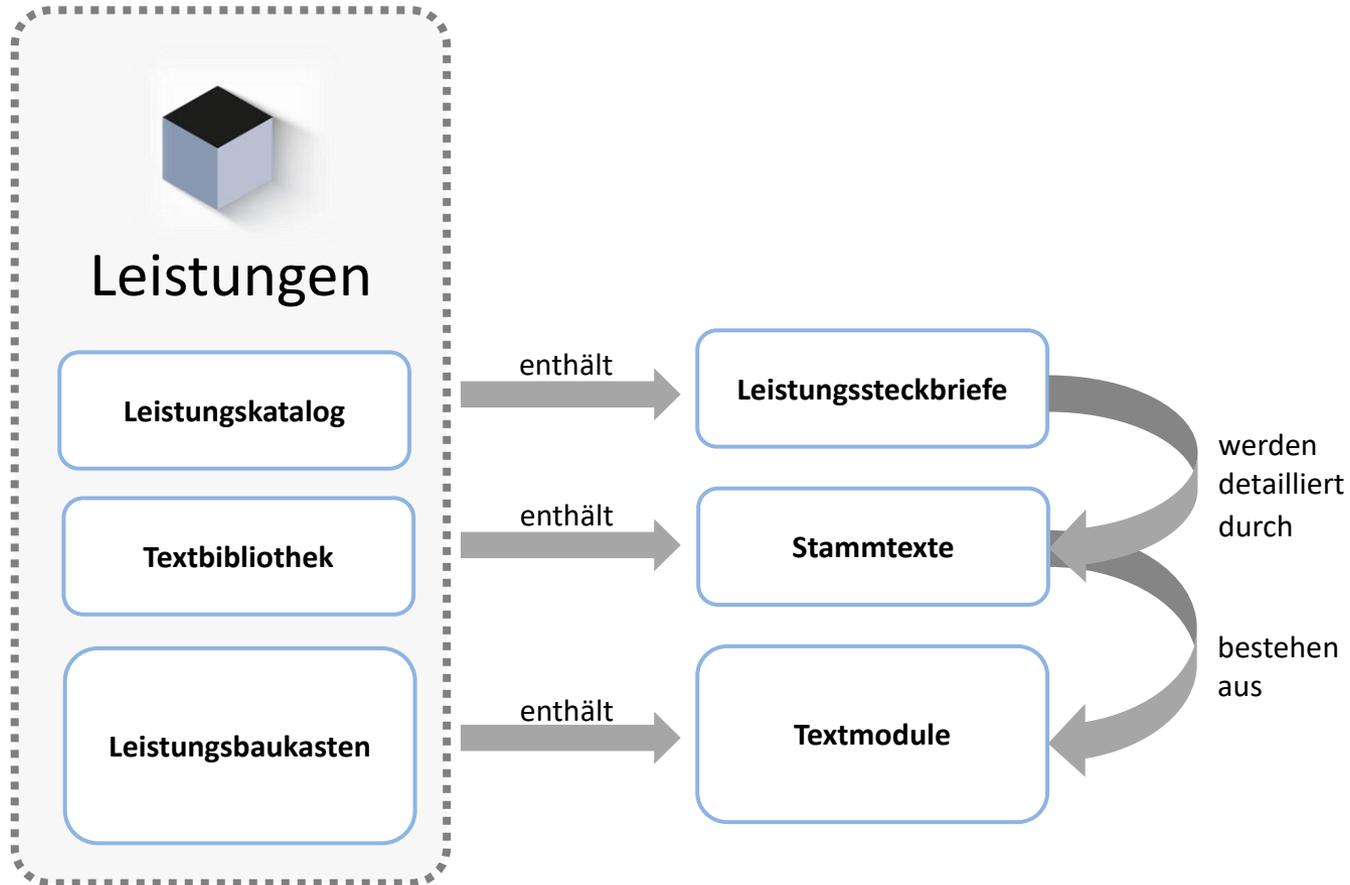


5. Übersicht Module Formular

- 1 Kurzbezeichnung
- 2 Bezeichnung
- 3 Formularnummer
- 4 Versandformate
- 5 Beschreibung
- 6 Hinweis
- 7 Formulardokument



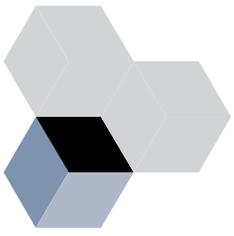
Struktur des Bausteins





Ablauf

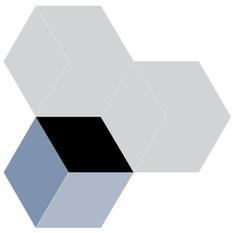
- Modul: Baustein Leistungen
 - Einstieg
 - Beschreibung des Bausteins
 - **Einführung in die Modellierung**
 - Anordnung
 - Aufbereitung
 - Redaktionsprozess
 - Zusammenfassung & Übung



Grundlagen: Anordnung

Anordnung

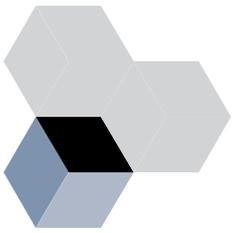
- **Anordnung** der Informationen
 - Welche Informationen werden genutzt?
 - An welcher Stelle steht die Information?
- Unter Berücksichtigung der grundlegenden Leitfragen
 1. **WAS** wollen wir mit der Leistungsbeschreibung erreichen?
 2. **WEN** wollen wir mit der Leistungsbeschreibung erreichen?
 3. **WIE** müssen wir sie formulieren?



Grundregeln der QS-Kriterien

Aufbereitung

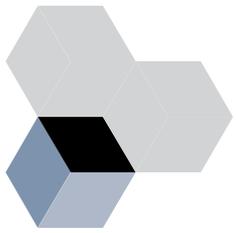
- Die Kriterien für die Qualitätssicherung enthalten folgende Grundregeln:
 - Dopplungen vermeiden
 - Module möglichst vollständig im jeweiligen Rechtsrahmen befüllen
 - Abseits vom Modul „Kurztext“ stets die direkte Anrede verwenden
 - Links zu Webseiten und Portalen immer nur im Modul „Weiterführende Informationen“ ablegen
 - Texte frei von Werbung und Wertung schreiben



Ziele der Aufbereitung

Aufbereitung

- Angebote der Verwaltung (online und offline) sollen
 - transparent
 - verständlich (einfache Sprache! Keine juristischen Fachtexte)
 - mit allen notwendigen Zwischenschritten
 - Verwaltungsebenen übergreifend und
 - barrierefrei
 - abgebildet werden.



Schreibstil an Beispielen

Aufbereitung

	Zu vermeidende Formulierung	Empfohlene Formulierung
Direkte Ansprache	Antrag XY kann gestellt werden	Sie können XY beantragen
Zusammengesetzte Worte auflösen	Bruttoverdienst-bescheinigung	Bescheinigung über den Bruttoverdienst
Floskeln vermeiden	Zwecks Feststellung des Eigenanteils	Um den Eigenanteil zu berechnen
Abkürzungen meiden	bzw.	beziehungsweise
Aussagen nicht verschachteln	Die Dienstleistung kann beim örtlichen (Ort der Veranstaltung) zutreffenden Umwelt- und Naturschutzamt beantragt werden	Zuständige Behörden: Umwelt- und Naturschutzamt des Ortes, an dem die Veranstaltung stattfindet



Ablauf

- Modul: Baustein Leistungen
 - Einstieg
 - Beschreibung des Bausteins
 - **Einführung in die Modellierung**
 - Anordnung
 - Aufbereitung
 - **Redaktionsprozess**
 - Zusammenfassung & Übung



Aufgaben der Redaktionen

Redaktionsprozess

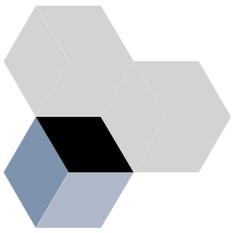
Aufgaben der Redaktionen:

- erstellen / prüfen / publizieren / archivieren von Leistungsbeschreibungen (=Stammtexte + vollzugsspezifische Informationen) im engen Kontakt mit den zuständigen Fachbereichen:
 - Angabe von landesrechtlichen Besonderheiten,
 - Angabe der zuständige Stellen (Organisationseinheiten)
- Qualität sichern (QS-Kriterien), Texte vereinheitlichen ...
- sind in Bezug auf die Bearbeitung von Stammtexten der Typen 2/3 hierarchisch vom Rechtsetzenden (Gesetzgeber) bis zum Vollziehenden (zuständige Behörde / zuständige Sachbearbeiter) aufgebaut
- turnusmäßige Überprüfungen / Aktualisierungen durch für Rechtsetzung Zuständige



Ablauf

- Modul: Baustein Leistungen
 - Einstieg
 - Beschreibung des Bausteins
 - Einführung in die Modellierung
 - **Zusammenfassung & Übung**



Zusammenfassung

Zusammenfassung & Übung

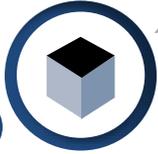
- **Leistungskatalog (besteht aus Leistungssteckbriefen)**
 - identifiziert und benennt Leistungen der Öffentlichen Verwaltung (ÖV) **bundesweit einheitlich**
 - **verbessert** über seine Synonyme die **Suche** in Verwaltungsportalen.
 - dient als Basis zur Definition harmonisierter Lebenslagen
- **Textbibliothek (besteht aus Stammtexten)**
 - beschreiben die Leistung der ÖV in einer **leicht verständlichen** Form
 - **reduzieren den Aufwand** zur Erstellung von Leistungsbeschreibungen („Einer für alle...“)
 - unterstützen **rechtskonforme, zwischen Bund und Ländern möglichst harmonisierte Beschreibung** von Leistungen für Bürgerinnen, Bürger, Unternehmen und die Verwaltung selbst auf allen Verwaltungsebenen
- **Leistungskatalog und Textbibliothek**
 - fördern die **Integration** der Leistungen in die Serviceportale der Länder und der Kommunen (**Portalverbund entsprechend OZG**)
 - sind **zentrale Komponenten diverser E-Government-Aktivitäten** (z. B. Einheitlicher Ansprechpartner nach EU-Berufsankennungs- und EU-Dienstleistungsrichtlinie, Behörden-Nummer 115, Portalverbund, Einheitliches Europäisches digitales Zugangstor (Single digital gateway = SDG usw.)



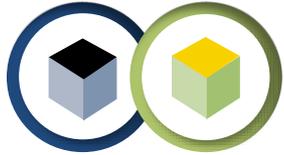
Verlauf der Stamminformationserstellung im Detail

Regelungsgegenstand aus der Normenanalyse ermitteln
Leistungsobjekt aus Leistungsgruppierung und Leistungskennung

1



Gesetze, Rechtsverordnungen, Verwaltungsvorschriften ...
als Ausgangsbasis



Leistungszuschnitt aus der Normenanalyse,
Verrichtungskennung zuordnen
Leistungssteckbrief im Leistungskatalog
Prozessklasse im Prozesskatalog

2



Prozess aus der Normenanalyse modellieren
Stammprozess in der Prozessbibliothek

3

Dokumente anhand Stammprozess identifizieren
Dokumentsteckbriefe im Datenfeldkatalog

4



Dokumentsteckbriefe im Stammprozess referenzieren
Stammprozess in der Prozessbibliothek

5



Stammtext erstellen und Dokumentsteckbriefe referenzieren
Stammtext in der Leistungsbibliothek

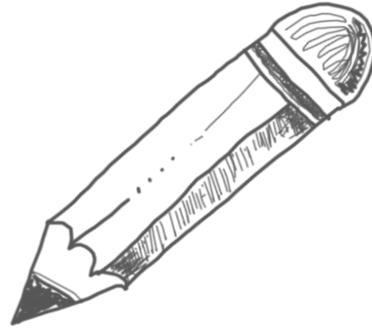
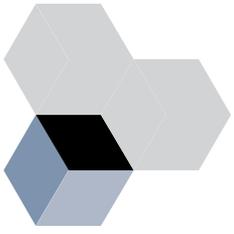
6



Vollständige Stamminformationen
(bürgerfreundliche Vollzugsinformationen)

7

Stammdatenschemata aus Handlungsgrundlagen und amtlichen Vordrucken modellieren
Stammdatenschemata in Datenschemabibliothek



Quiz – Übung

Praktische Anwendung

Modul

Onlinezugangsgesetz (OZG)



Ablauf

- Modul: Onlinezugangsgesetz
 - **Grundlagen OZG**
 - Beschreibung Onlinezugangsgesetz
 - OZG-Katalog
 - Umsetzung OZG
 - Rolle von FIM beim OZG
 - Konzeptionsergebnisse
 - OZG-Ergebnisse abrufen



Onlinezugangsgesetz

Grundlagen OZG

- Gesetz zur Verbesserung des Onlinezugangs zu Verwaltungsleistungen
- Verpflichtung für Bund & Länder Verwaltungsleistungen bis Ende 2022 elektronisch über Verwaltungsportale anzubieten
- Digitalisierung von 575 Leistungen
- Aufbau eines Verbunds von Verwaltungsportalen
- E-Government-Gesetze der Länder





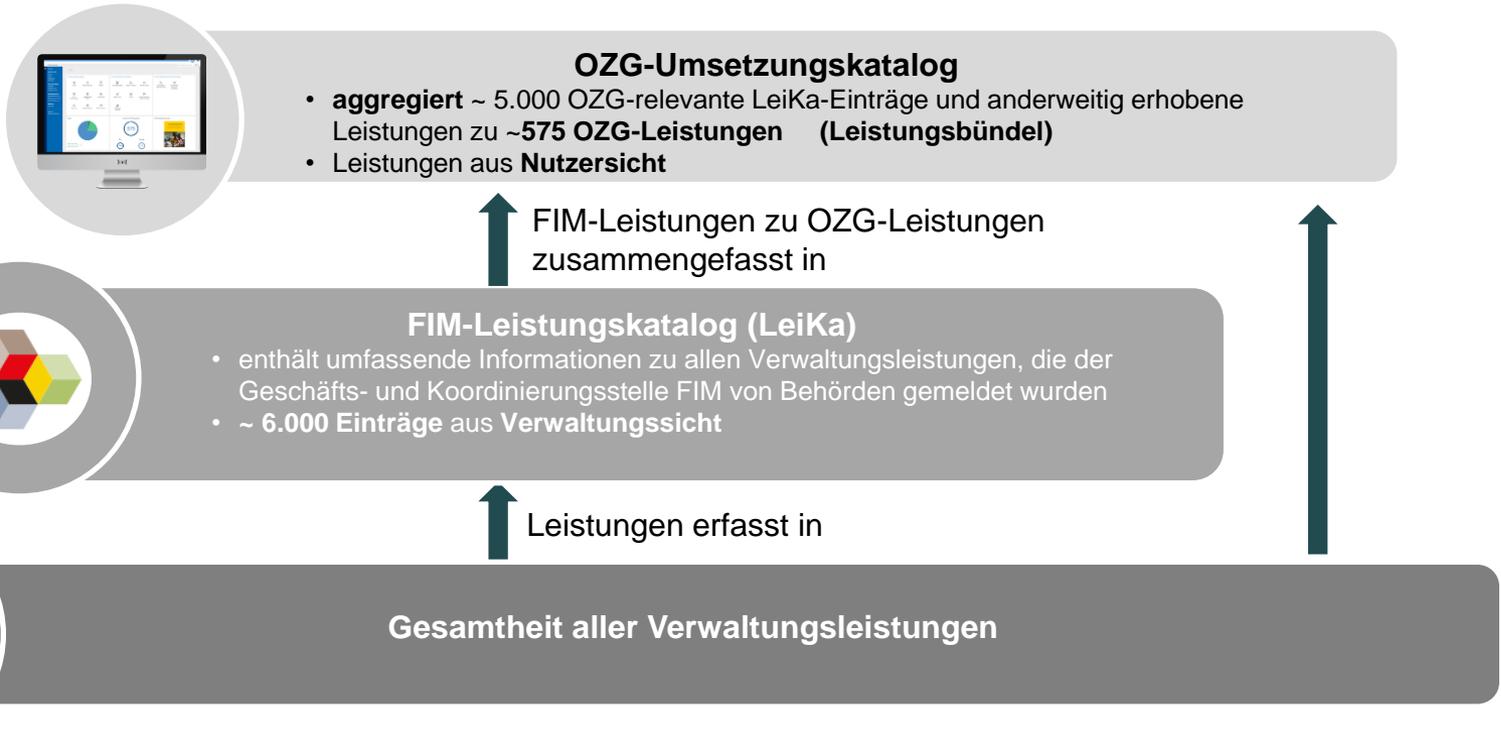
Ablauf

- Modul: Onlinezugangsgesetz
 - **Grundlagen OZG**
 - Beschreibung Onlinezugangsgesetz
 - **OZG-Katalog**
 - Umsetzung OZG
 - Rolle von FIM beim OZG
 - Konzeptionsergebnisse
 - OZG-Ergebnisse abrufen



Einträge im OZG-Katalog

OZG-Katalog





OZG-Leistungen & FIM-Leistungen

OZG-Katalog

OZG-Leistung



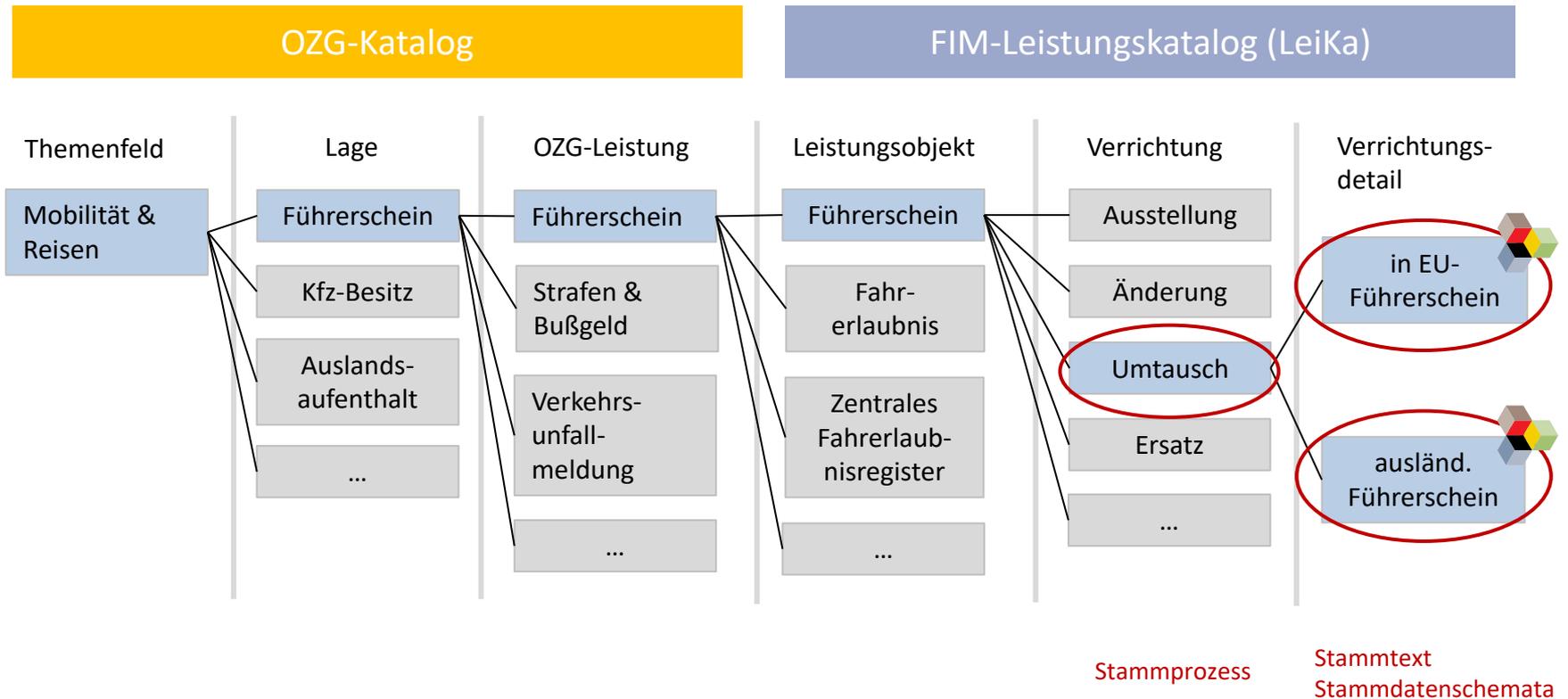
FIM-Leistungen

Ausbildungsförderung Änderung Personendaten
Ausbildungsförderung Beratung
Ausbildungsförderung Bewilligung für Fortbildung
Ausbildungsförderung Bewilligung für Schüler
Ausbildungsförderung Bewilligung für Studierende
Ausbildungsförderung Bewilligung für Praktikanten
Ausbildungsförderung Bewilligung für den Besuch einer im Ausland gelegenen Ausbildungsstätte
Ausbildungsförderung Bewilligung für Fernunterrichtslehrgänge
Ausbildungsförderung Bewilligung für den Besuch von Ergänzungsschulen und nichtstaatlichen Hochschulen
Ausbildungsförderung Rückforderung für Fortbildung
Ausbildungsförderung Rückforderung für Schüler
Ausbildungsförderung Rückforderung für Studierende
Zusatzleistungen Bewilligung in Härtefällen
Zusatzleistungen Bewilligung für Auszubildende mit Kind
Einkommensabhängige Rückzahlung Freistellung
Ausbildungsförderung als Bankdarlehen Gewährung
Ausbildungsförderung als Bankdarlehen Teilerlass
Nachlass bei vorzeitiger Rückzahlung der Ausbildungsförderung Gewährung
Teilerlass der Ausbildungsförderung Gewährung



OZG-Katalogeinträge aus FIM-Leistungen

OZG-Katalog



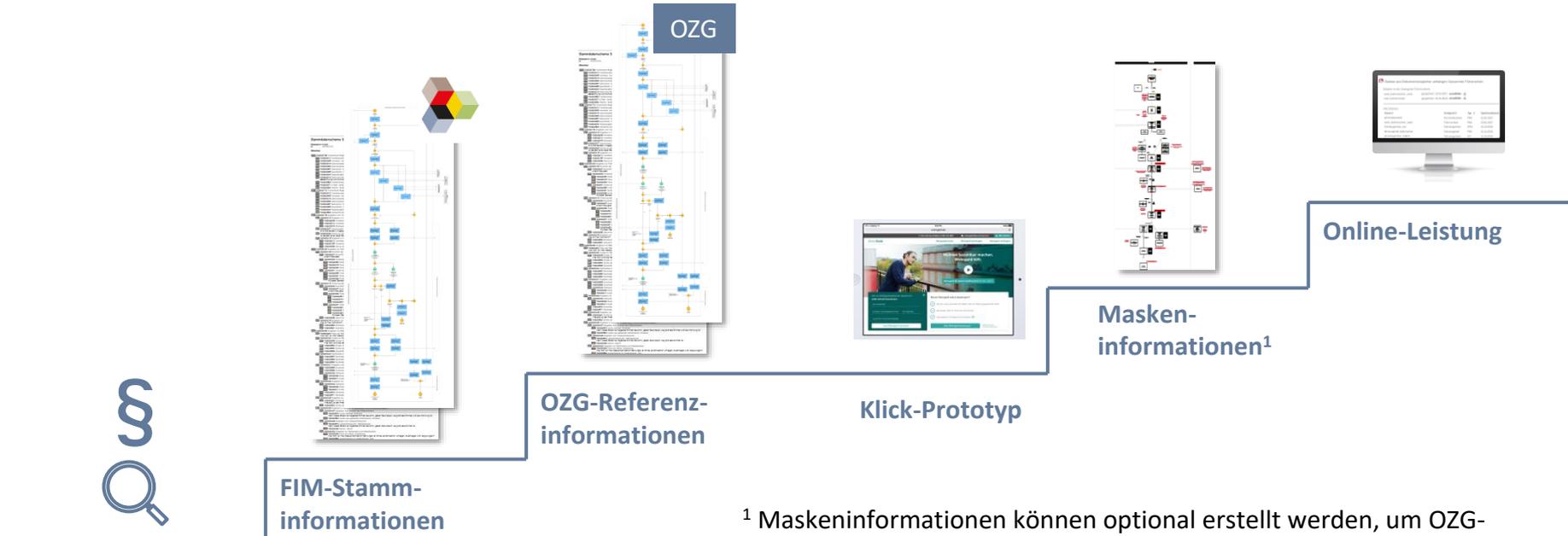


Online-Leistung aus OZG & FIM

OZG Umsetzung durch FIM

Abstrakte Modelle

Konkrete Umsetzung



¹ Maskeninformationen können optional erstellt werden, um OZG-Referenzinformationen für die Entwicklung eines Prototyps oder einer Online-Leistung weiter zu konkretisieren.



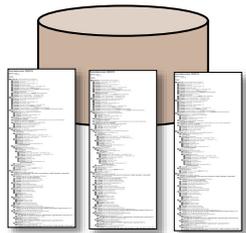


Flächendeckende Digitalisierung

OZG Umsetzung durch FIM

teilautomatisierte Generierung von Online-Services mit Hilfe von Antrags- und Formular-Management-Systemen:

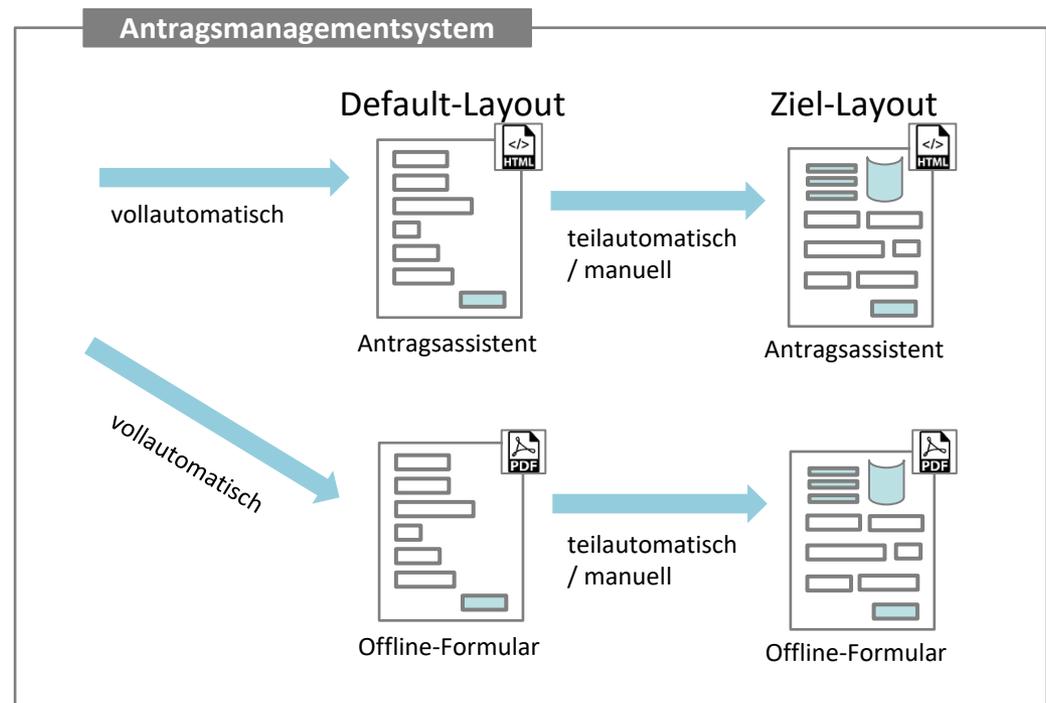
 **Repository
FIM-Datenfelder**



XDatenfelder



- Stammdatenschema
- Datenfelder mit Hilfetexten
 - Plausibilitätsregeln
 - Berechnungsregeln





Ablauf

- Modul: Onlinezugangsgesetz
 - Grundlagen OZG
 - Umsetzung OZG
 - **Rolle von FIM beim OZG**
 - OZG Umsetzung durch FIM
 - **OZG-Referenzinformation & FIM-Stamminformation**
 - Konzeptionsergebnisse
 - OZG-Ergebnisse abrufen

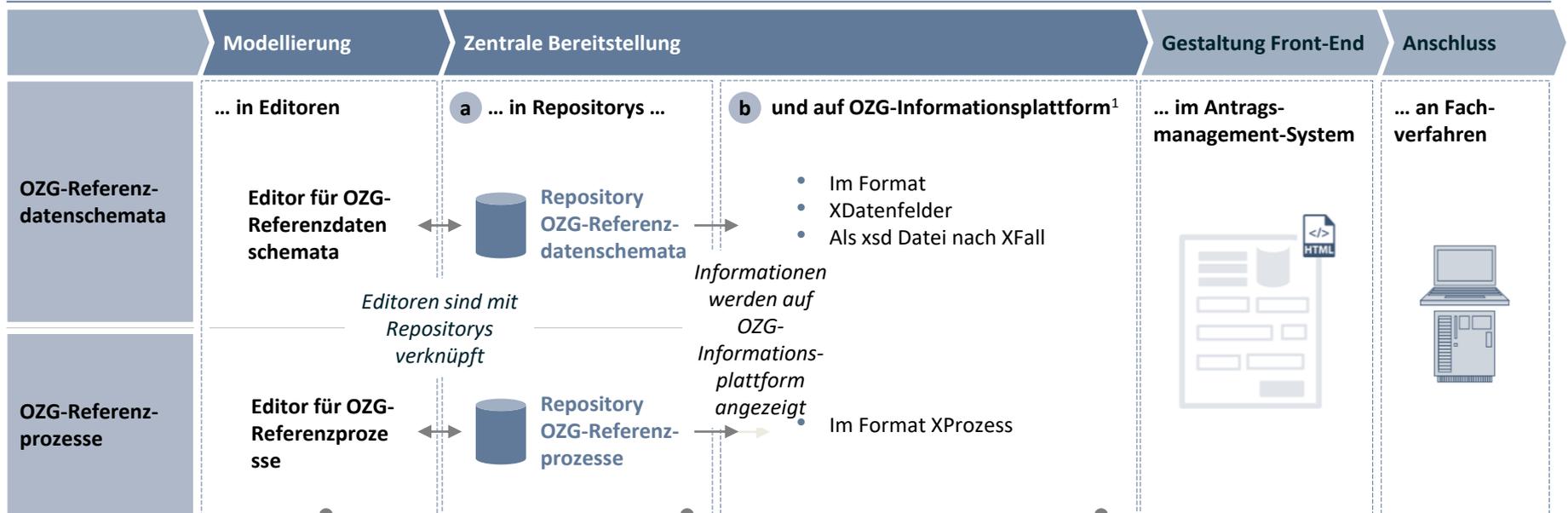


Modellierung und Bereitstellung

OZG-Referenzinformation & FIM-Stamminformation

Im Folgenden detailliert

Ablauf der Modellierung und Bereitstellung OZG-Referenzinformationen



Themenfelder haben Anfang September 2019 Zugänge für Editoren erhalten. Nachfragen dazu an die FITKO. E-mail: ozg@fitko.de

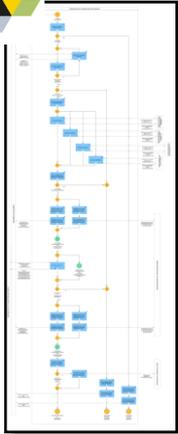
Verlinkung zwischen Referenzrepositorys und OZG-Informationsplattform noch nicht vorhanden (Zeitnahe Umsetzung geplant)

Auf der OZG-Informationsplattform werden Links zu den OZG-Referenzrepositorys hinterlegt, um Zugriff auf die aktuellsten Informationen zu gewährleisten



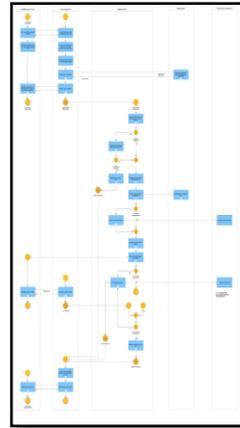
Zusammenhang

OZG-Referenzinformation & FIM-Stamminformation



FIM-Stammprozess

... zeigt, welche Arbeitsschritte laut geltendem Recht **innerhalb der zuständigen Behörde** nötig sind, um eine Leistung zu erbringen.



OZG-Referenzprozess

... zeigt einen (auf digitale Lösungen zugeschnittenen) **Prozess**, der auch Schritte **auf Seiten des Nutzers beinhaltet** und ggf. nur realisiert werden kann, wenn das **Recht entsprechend angepasst** wird.

wichtige Ergänzungen:

- **Digitale Systeme**, z.B. Nutzerkonto, Portale
- Abgleich mit anderen Verfahren, z. B. **Registerabfragen**
- Definition des **Rückkanals**
- Berücksichtigung von **E-Payment**
- **Bündelung** mit anderen Leistungen
- **Verkürzung / Vereinfachung** von Antragsverfahren



Datenschemata

OZG-Referenzinformation & FIM-Stamminformation



FIM-Stammdatenschema

... enthält alle Datenfelder, die laut **geltendem Recht** für ein bestimmtes Dokument erforderlich sind (z.B. initialer Antrag, Meldung an dritte Behörden, finaler Bescheid).



OZG-Referenzdatenschema

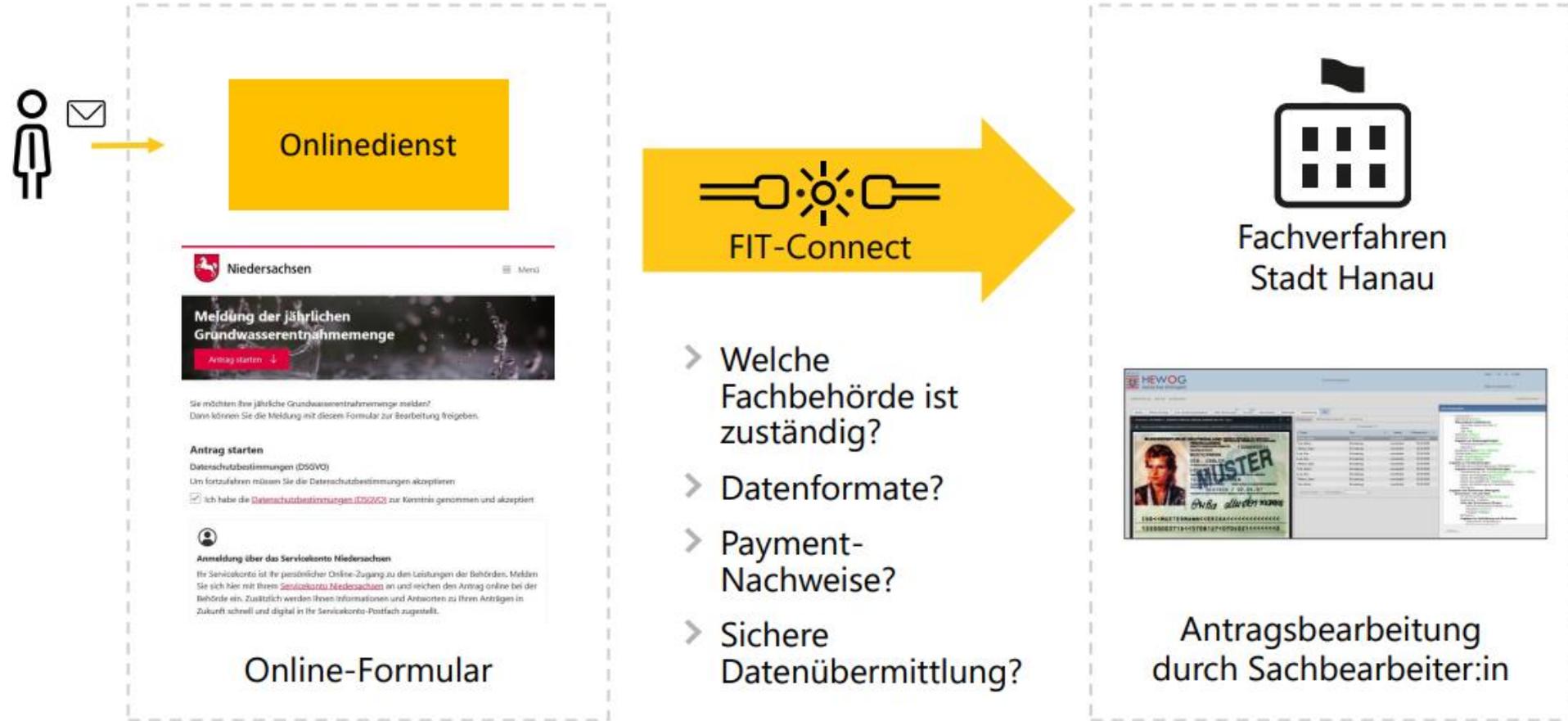
... zeigt (einen auf **digitale Lösungen** zugeschnittenen) **Zustand**, der ggf. nur realisiert werden kann, wenn das **Recht entsprechend angepasst** wird (2. Ordnung).

Typische Veränderungen:

- **Daten entfallen**, da sie anders beigefügt werden können, z.B. Registerabfragen oder Nutzerkonto
- **Daten kommen hinzu**, weil man z.B. eine Vorhabensklärung vorschaltet (ist die Leistung für den Nutzer überhaupt relevant)



FIT-Connect





Ablauf

- Modul: Onlinezugangsgesetz
 - Grundlagen OZG
 - Umsetzung OZG
 - Rolle von FIM beim OZG
 - **Konzeptionsergebnisse**
 - OZG-Ergebnisse abrufen



Priorisierung der Leistungen

Konzeptionsergebnisse

Priorisierungskategorien	Erläuterung	Erarbeitung von
 Laborleistungen	<ul style="list-style-type: none">• In der Themenfeldplanungsphase im Digitalisierungslabor bearbeitet• Werden im Rahmen der Umsetzungsphase nun in Referenzimplementierungen umgesetzt	Erarbeitung von FIM-Stamminformationen und OZG-Referenzinformationen
 Labor-kandidaten	<ul style="list-style-type: none">• Werden im Rahmen der Umsetzungsphase meistens zuerst in Digitalisierungslaboren betrachtet und dann in Referenzimplementierungen umgesetzt	
 Leistungen mittlerer Priorität	<ul style="list-style-type: none">• Werden im Rahmen der Umsetzungsphase mit unterschiedlichen Formaten digitalisiert²	Erarbeitung von FIM-Stamminformationen und bei Bedarf OZG-Referenzinformationen ¹
 Depriorisierte Leistungen	<ul style="list-style-type: none">• Depriorisierte Leistungen wurden im Rahmen der Themenfeldplanungsphase recherchiert und analysiert, aber nicht vertieft betrachtet. Sie werden nicht digitalisiert	Keine Erarbeitung von FIM-Stamminformationen im Digitalisierungsprogramm Föderal

¹ Bei fachlich einfachen Leistungen ist es ggf. nicht notwendig, FIM-Stamminformationen zu OZG-Referenzinformationen weiterzuentwickeln, um Nutzerfreundlichkeit zu gewährleisten.

² Methoden und Werkzeuge: <https://leitfaden.ozg-umsetzung.de/display/OZG/9.4+Vorgehen+in+Umsetzungsprojekten>



Ablauf

- Modul: Onlinezugangsgesetz
 - Grundlagen OZG
 - Umsetzung OZG
 - Rolle von FIM beim OZG
 - Konzeptionsergebnisse
 - **OZG-Ergebnisse abrufen**



Übersicht der Plattformen

Das Föderale Entwicklungsportal

Willkommen im Föderalen Entwicklungsportal, dem zentralen Ort für technische Dokumentation, Entwicklungsressourcen und Implementierungsbeispiele zu Standards und Schnittstellen der föderalen IT-Infrastruktur von Bund und Ländern.

[Zu den Entwicklungsressourcen](#)





Übersicht der Plattformen

- betriebsbereite digitalisierte Verwaltungsleistungen
- zur Nach-/ Mitnutzung

 **FIT-**
STORE



Plattform auf Bundesebene

OZG Ergebnisse abrufen

The screenshot shows the FITKO website interface. At the top, there is a navigation bar with the following items: 'Was ist OZG?', 'Was ist SDG?', 'Digitalisierungsprogramme', 'Portalverbund', 'Praxis & Service', and a search icon. The main content area features a large image of a group of people at a convention. Below this, there are three news items:

- MELDUNG - 08.11.2019**
Auftritt des BMI bei der Smart Country Convention stieß auf großes Interesse
Zahlreiche Fachleute sowie Vertreterinnen und Vertreter aus der IT-Wirtschaft informierten sich über den Stand der OZG-Umsetzung.
- VERANSTALTUNG - 12.11.2019**
Workshop zu SDG und OZG bei der FITKO in Frankfurt/Main
- MELDUNG - 04.11.2019**
89 Prozent der Bundesbürger wünschen sich eine digitale
- MELDUNG - 24.10.2019**
Frau Dr. Annette Schmidt zur Präsidentin der FITKO ernannt



URL

– onlinezugangsgesetz.de



Inhalte

Alles rund um die OZG-Umsetzung, aktuelle Meldungen, Termine, Werkzeugkasten u.v.m.
– Inhalte werden stetig aktualisiert und erweitert



Zielgruppe

Kommunale Akteur*innen, Interessiertes Fachpublikum, Multiplikator*innen



OZG-Informationenplattform

OZG Ergebnisse abrufen

Aktuellster Stand OZG-Umsetzungskatalog, u. a.:

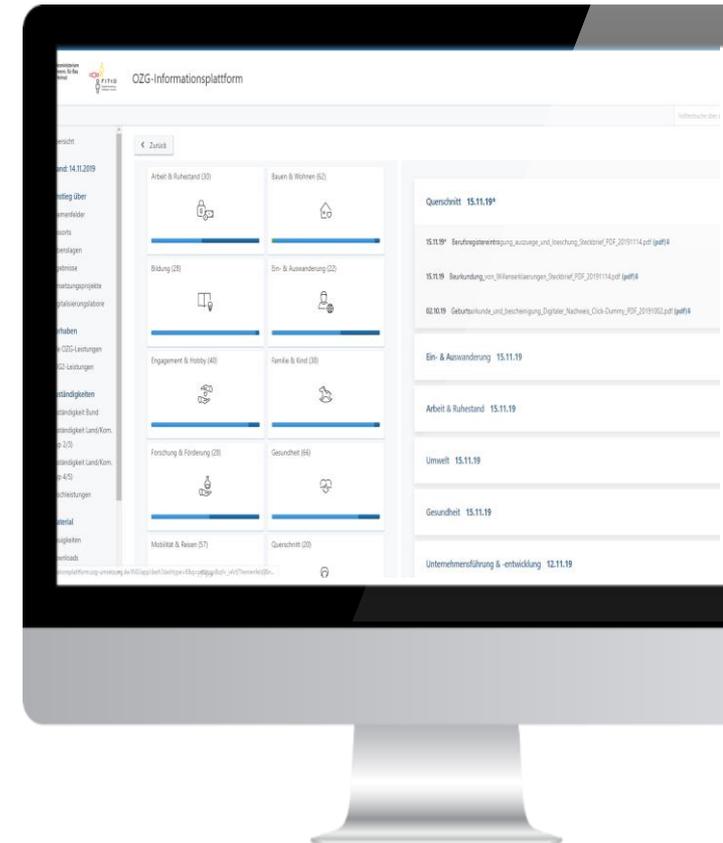
- OZG-Leistungen und darunter liegende FIM-Leistungen
- Priorisierung der OZG-Leistungen

Überblick Programmfortschritt, u.a.:

- Ansprechpartner und Kontakte der Themenfelder
- Meilensteine und Programmfortschritt

Ergebnisse Digitalisierungsprogramm zur Nachnutzung:

- Status der OZG- und FIM-Leistungen
- Klick-Prototypen der Digitalisierungslabore
- Steckbriefe und konzeptionelle Ergebnisse der Themenfelder



<https://informationsplattform.ozg-umsetzung.de/iNG/app/intro>



Die Single Digital Gateway-Verordnung (SDG)



**Your
Europe**

Für alle Leistungen:

- Anzeige Rechte & Pflichten
- Statistische Daten erheben
- „Diskriminierungsfreie“ Datenfelder
- Verpflichtendes E-Payment
- Barrierefreiheit
- Your Europe Logo
- IMI – Elektronische Nachweise
- Nutzerfeedback

Für einige Leistungen:

- „vollständig“ online nutzbar
- EU-weit ohne Papieranträge oder Behördensuche
- An Once-Only-Technical-System (OOTS) anzuschließen
- z.B. BAföG, Einkommensteuer, Rente

Bis Ende 2020

Bis Ende 2023



Leitfaden zum Digitalisierungsprogramm

OZG Ergebnisse abrufen

Adressaten

OZG-Programmbeteiligte:

- Vorgehen anwenden und Aufgaben erledigen können
- Materialien zur Unterstützung nutzen

OZG-Umsetzungsbeteiligte:

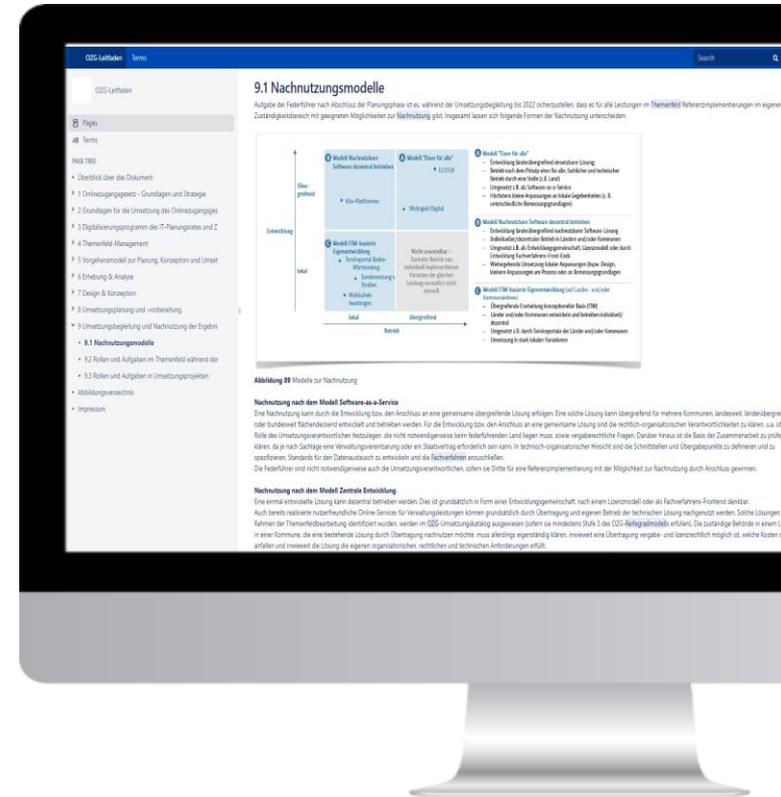
- Vorgehen verstehen
- Erwartbare Ergebnisse kennen und nachnutzen können

Status

- Lebendes Dokument, in das Erfahrungen und Erkenntnisse einfließen: fortlaufende inhaltliche Fortschreibung und Erweiterung

Inhalte

- Informationen zum Digitalisierungsprogramm
- Methodisches Vorgehen in den Themenfeldern und in Digitalisierungslaboren
- Anleitungen zur Nachnutzung



<https://leitfaden.ozg-umsetzung.de>



Plattform auf Kommunalebene

OZG Ergebnisse abrufen

Betreiber

Kommunalen Spitzenverbände

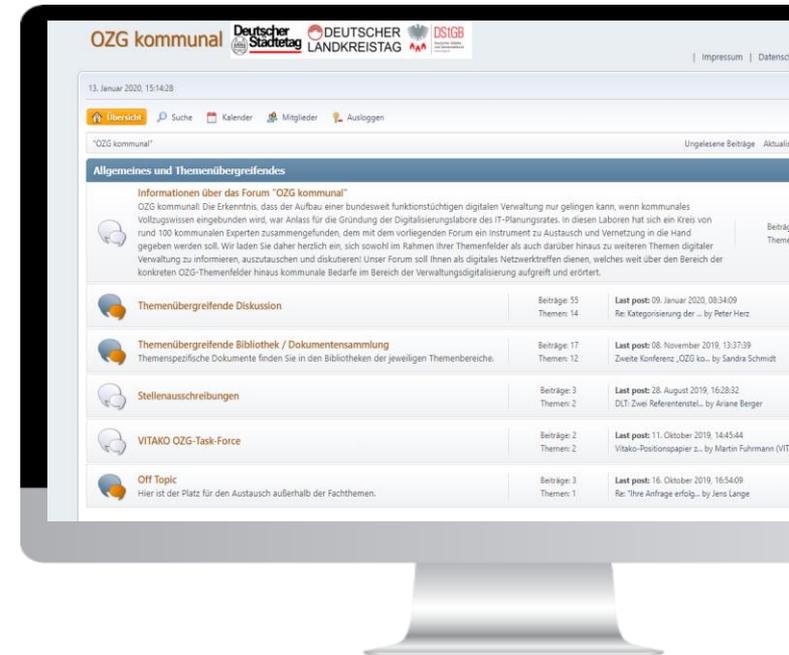
Adressaten

Programmbeteiligte

Insb. auch für die kommunalen Akteure

Status

Nach selbständiger Registrierung kann es frei genutzt werden



<https://ozg-kommunal.de/>



OZG Anforderungsmanagement

OZG Ergebnisse abrufen

Im Rahmen der OZG-Umsetzung identifizierte Bedarfe und Anforderungen werden automatisch an zuständige Stellen im BMI und darüber hinaus übergeben und dort abgearbeitet.

OZG-Katalog

Änderungsbedarfe am LeiKa und OZG-Umsetzungskatalog

Rechtsänderungen

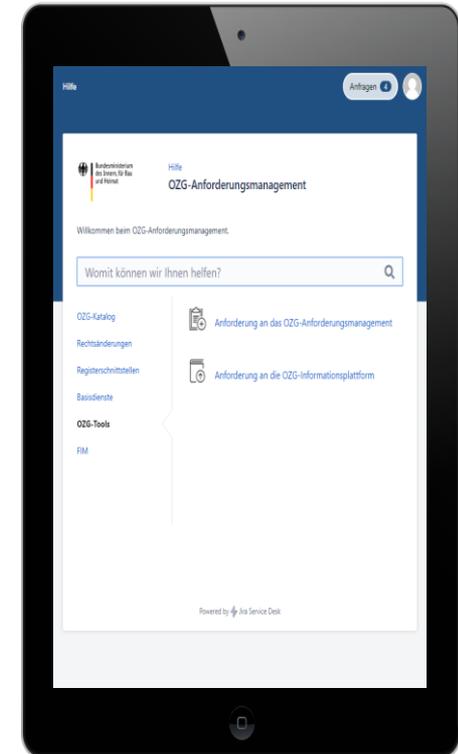
Rechtsänderungsbedarfe wie ELFE¹ oder Schriftform

Registerschnittstellen

Anforderungen an Registerschnittstellen für Once Only

Basisdienste

Anforderungen an bestehende und zusätzliche Komponenten, wie das Nutzerkonto



¹ Informationen zum Projektes „Einfach Leistungen für Eltern“ (ELFE) sind unter folgendem Link zu finden:

https://www.finanzen.bremen.de/neue_verwaltung/zentrales_it_management_und_e_government/elfe_einfach_leistungen_fuer_eltern-60128



FIM und OZG bilden ein Team





**Herzlichen Glückwunsch – Du bist jetzt
FIM Informationsmanager/in**

